



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

222 (2.9.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45540)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2220.

(Badiſche Poſtzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Poſtblatt.)

Telegraphen-Abſchriſt

Journal Mannheim.

Verantwortlich:
für den politiſchen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Haag,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.

für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.

Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 222. (Telephon-Nr. 218.)

Beleſenſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 2. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein vaterländisches Feſt

haben die nationalliberalen Vereine von Darmstadt, Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen am geſternigen Tage auf dem Heidelberger Schloſſe veranſtaltet. Die Abſicht, alljährlich die Mitglieder und Freunde der nat. lib. Partei aus Baden, Heſſen und der Pfalz zur Feier des Sebartages zuſammenzuführen, war vor vier Jahren von Mannheim aus angeregt worden und ihre glanzvolle Verwirklichung hat bewieſen, daß der Gedanke innigen Zuſammenſchlusses der national und liberal geſinnten Vaterlandsfreunde auf fruchtbaren Boden gefallen iſt. Den erhebenden Feſten vom Niederwald, von Ebenkoben und Kuerbach hat ſich das geſtern auf dem Heidelberger Schloſſe veranſtaltete glanzvoll angeſchloſſen. Allerdings iſt durch den allgemeinen Verkauf der zum Eintritt in den Schloſſehof berechtigenden Feſtzeiten die geſtrige Feier kein Parteiſeſt im engeren Sinne geblieben; es iſt aber ein Beweis für die aus dem Volke heraus ſich ſchöpfende Vaterlandsliebe und auf die patriotiſchen Gefinnungen der Maſſen gegründete politiſche Richtung der nationalliberalen Partei, daß gerade ſie, die vielgeſchmähte, es iſt, welche die entgegengesetzten Grenzen des Parteilebens überſchreitet und ſich dabei der Zuſtimmung der weiteſten Volkſchichten verſichert halten darf. Wir geben unbedenklich zu, daß es nicht nur Nationalliberale waren, die geſtern erregten Herzens, gehobenen Sinnes den Heidelberger Schloſſehof durchſchritten; es werden auch viele dort geweſen ſein, die keinem Parteiverbande angehören. Mögen demokratiſche oder ultramontane Blätter in neidvoller Abſicht aus dieſen Feſttagen gewöhnliche „Tourſten“ machen, und es verſuchen, dadurch den Eindruck des Feſtes zu ſchwächen — was thut's? Nicht aus Parteiinterreſſe veranſtaltet die nationalliberale Partei ihre politiſchen Feſte; ſie will vielmehr Allen, die treu zu Kaiſer und Reich ſtehen, die Gelegenheit bieten, ihrer Freude am neugewonnenen Reiche und ihrem Dankgefühl für Jene, die es in raſtloſer Gedankenarbeit und auf dem Schlachtfelde ſchützen, lauten Ausdruck zu geben. Mögen unſere Gegner über die nationalliberalen Feſte lächeln, ſie können die Thatſache nicht leugnen, daß es einzig und allein gerade die nationalliberale Partei iſt, welche Hunderttauſenden im Reiche es ermöglicht, nach den Sorgen und Mühen des täglichen Kampfes um das Rebe Brod, der Freude am wiedererlangten Reiche Ausdruck zu geben. Während wir auf dieſe Weiſe den vaterländiſchen Sinn des Volkes ſtärken und die Maſſen aus der nicht immer roſigen Tagesarbeit in eine ideale Gedankenwelt zu heben verſuchen, während wir dankbar Jener gedenken, die ohne Unterſchied der Partei und Confeſſion auf blutgeſchüttetem Schlachtfelde ihre Bruſt den feindlichen Geſchoſſen darboten, ziehen es unſere Gegner vor, am Beſtehenden, ſo ſchwer Erklämpften, zu rütteln, die Saat der Zwietracht und der Unzufriedenheit in die Herzen zu ſtreuen. Das iſt es, was die nationalliberale Partei von den Anderen trennt, was ſie von den Anderen ſo vortheilhaft unterſcheidet. „Nicht der Partei, ſondern der Allgemeinheit,“ ſo lautet unſer Waſſerſpruch und deſſhalb ſind die Feſte vom Niederwald, von Ebenkoben, Kuerbach und Heidelberg vom vaterländiſchen Geiſte erfüllte Gedächtnistage, deren Bedeutung in Wirklichkeit in der Kräftigung der Liebe und Treue zu Kaiſer und Reich, zu Fürſt und Vaterland, und dem Dankgefühl für die unſterblichen Männer, welche das neue Reich ſchufen, zu ſuchen iſt. Mögen da immerhin unſere politiſchen Gegner über unſere Feſte lächeln: Sie ſollen es uns nachmachen!

Das war ein großes, ein herrliches Feſt, welches geſtern in den Ruinen des altherwürdigen Schloſſes der Muſenſtadt am Neckar, Alt-Heidelberg, ſtattfand. Wohl kein Ort in den ganzen badiſchen, heſſiſchen und rheinländiſchen Landen iſt geeigneter zur Abhaltung eines derartigen Feſtes, einer großen Gedächtnisfeier an den ruhmreichen Tag von Sedan, als die Ueberreſte des Heidelberger Schloſſes, dieſes kläſſiſchen Zeugnies deutſcher Schmach, deutſcher Erniedrigung und franzöſiſcher Zerstörungswuth. Vom Schwarzwald und Odenwald, von den blauen Fluthen des Bodensees, vom Neckar und vom Rhein, ſowie aus der ehemaligen Reichsſtadt Frankfurt a/M. waren ſie zu Tauſenden herbeigeeilt, um theilzunehmen

an dem ſchönen vaterländiſchen Feſte. Von Speyer und Mannheim trafen Extrazüge ein, legerer ſtellte etwa 800 Feſttheilnehmer mit der Muſikkapelle B e r m a n n an der Spitze. Der Mannheimer Zug lief gegen 1/2 Uhr in Heidelberg ein und nahm auch außerhalb der Feſttag vor dem Hauptbahnhofe ſeine Aufſtellung. Mit dem Abmarsch mußte jedoch noch einige Zeit gewartet werden, da der Speyerer Extrazug etwas Verſpätung hatte. Gegen 1/3 Uhr traf derſelbe endlich ein und der Zug ſonnte ſich, ein Heidelberger Muſikkorps an der Spitze, während ſich das Mannheimer Muſikkorps in der Mitte des Zuges beſand, in Bewegung ſetzen. Der Zug ging durch die reich beſtaggte Hauptſtraße, woſelbſt aus verſchiedenen Häuſern Blumen auf die Feſttheilnehmer herabgeworfen wurden, nach dem Schloſſe. Hier hatte bereits eine unzählige Menſchenmenge Aufſtellung genommen und als der mächtige unabſehbare Zug in dem mächtigen geräumigen Schloſſe eingetroffen, und ſich im Hofe verſammelt hatte, da war auch nicht das kleinſte Stehplätzchen mehr zu finden. Kopf an Kopf ſtanden die Feſttheilnehmer, welche 8—10,000 betragen haben mögen, und viele Hunderte mußten außerhalb des Schloſſehofes verbleiben.

Der Eingang in den Schloſſehof, der von den beiden prächtigen Eifenrittergarkalen flankirt wird, war mit Laubgewinde und Fahnen in den deutſchen und badiſchen Farben geſchmückt. Der Schloſſehof ſelbſt war gleichfalls hübsch gezieret mit hohen Flaggenſtangen, die Guirlanden und Fahnen trugen. Die Rednerbühne, in deutſchen und badiſchen Farben verziert, hatte man am ſüdlichen Ende des Sandhauſes aufgeſchlagen. Hinter derſelben erhob ſich, von friſchem Grün umgeben, auf einem hohen Podium die Büſte Kaiſer Wilhelms II. Der Rednerbühne gegenüber auf der anderen Seite war ein Podium für die Heidelberger „Niedertafel“ errichtet, welche unter ihrem bewährten Dirigenten, Herrn Herrigel, eine Reihe patriotiſcher Gefänge zu Gehör brachte und vielen Beifall erntete. Rechts und links von dem Podium hatte die Mannheimer Muſikkapelle und das Heidelberger Stadt-orcheſter Stellung genommen.

Den erſten Trinkspruch, welcher natürlich Kaiſer Wilhelm II. galt, brachte Herr Hofrath Prof. Meyer von Heidelberg aus. Die Rede hat folgenden Wortlaut:

Liebe Feſtgenossen! Euch alſen, die Ihr herbeigeeilt von den Ufern des Rheines und Neckars, von den Bergen der Saar und des Odenwaldes, ruft ich Namens des Feſtſchluſſes ein herzlich willkommen zu. Wie freuen uns, Sie in unſerer alten und doch ewig jungen Wüſtenstadt um uns verſammelt zu ſehen. Wir leben hier an einer denkwürdigen Stätte reicher geſchichtlicher Erinnerungen. Die Urſchilde dieſes Ortes ſind eng verbunden mit den Geſchichten unſeres großen Vaterlandes, ſie erinnern uns an die Zeit deutſcher Macht und Herrlichkeit, erinnern uns aber auch an die Zeit deutſcher Schmach und Erniedrigung. An dieſer Stelle hat einst Kaiſer Rupprecht gewaltet, hier hat Otto Heinrich prächtiges Bauten anſehen laſſen, hier haben aber auch andere Erbfeinde gehaust, haben die herrlichen Säle und Hallen grauſamer Zerſtörung preisgegeben. Darüber ſind jetzt zweihundert Jahre verfloſſen. Es iſt dies in einer Zeit geſchehen, wo die deutſche Wehrkraft gebrochen, wo Deutschland unſeinig und zerſplittert war. Dieſe Zeiten ſind allſtündlich vorüber gegangen, ſie haben lange genug gedauert, die Zeiten, in denen fremde Völker die Deutſchen nicht zur Einigung kommen ließen. Aber vor 20 Jahren iſt der Baum gebrochen worden, der auf unſerem Vaterlande lag. Uebermorgen werden es 20 Jahre, daß das mächtige franzöſiſche Kaiſerreich von den wüthenden Schlägen der deutſchen Heere geſchmettert am Boden lag, und damit war das letzte Hinderniß beseitigt, das ſich der Einigung unſeres Vaterlandes entgegenſtellte. Der Tag von Sedan iſt ein unvergänglicher Ruhmesſtag in den Erinnerungen des deutſchen Volkes, aber noch mehr, er iſt der Auferstehungstag des neuen deutſchen Reiches, und die ſchönſte Frucht jenes glorreichen Sieges war die deutſche Kaiſerkrone, welche die deutſchen Fürſten dem erhabenen Führer des deutſchen Heeres, König Wilhelm von Preußen, darboten. Wahrlich, ein würdigerer Mann konnte nicht gefunden werden. Es gibt in der deutſchen Geſchichte keine Geſtalt, die ihm gleichkommt. Auf ſeine Heldengestalt werden künftige Generationen zurückblicken, wie auf Karl den Großen und Kaiſer Rothbart. Und in einer Beziehung iſt vielleicht Kaiſer Wilhelm noch größer geweſen als einer vor ihm. Siege und Erfolge haben auch andere vor ihm errungen, aber kaum einer hat nach ſolchen Siegen und ſolchen Erfolgen eine ſolche Mäßigkeit bewahrt. So iſt er der größte Kriegsheld ſeiner Zeit, doch auch ein erhabener Friedensfürſt geworden. 18 Jahre lang war es noch Kaiſer Wilhelm I. verdammt, in Deutschland zu regieren, dann iſt er hochbetagt ins Grab gerufen, uſebetrüuert von ſeinem dankbaren Volke, und wenige Monate nachher hat auch ſein heldenmüthiger Sohn, der Sieger von Wörth, die Augen für immer geſchloſſen, und die deutſche Kaiſerwürde iſt auf Wilhelms I. Enkel übergegangen, auf den würdigen Sproß des hohenzollernſchen Stammes. Es war ein herrlicher Tag, als er, Wilhelm II., umgeben von den deutſchen Fürſten, den erſten Reichstag ſeiner Regierung eröffnete. Damals hat er ausgerufen, er wolle die Bahnen ſeines Großvaters wandeln, und er ſtrebe nicht nach kriegeriſchen Vorzügen und nach Siegen

und Erfolgen auf den Schlachtfeldern, auch er wolle wie ſein Großvater ein Schürmer und Schützer des europäiſchen Friedens ſein. Mit jugendlicher Kraft und Energie führt er die Fäden der Neuordnung, des Wohl ſeines Volkes und Landes ſtets im Auge habend. Momentlich iſt das Wohl der ärmeren Klaſſe Gegenſtand ſeiner unaufhörlichen Fürſorge. Die deutſche Flotte weht auf fernem Meeren und jähakt hat er im Bege des Friedens ein Stück alter deutſcher Erde zurückgenommen. Von Allen in ihm jene Blüchtreue und Unterordnung unter die öffentlichen Intereſſen eigen, welche das ſchönſte Erbtheil des Hohenzollernhaues iſt. Hat er doch dieſem Gedanken ſelbſt bereiten Ausdruck gegeben mit den Worten: Ich laſſe mir den Ausſpruch des großen Friedrich zur Richtſchnur dienen: Ich bin der erſte Diener meines Staates. Wenn kann unſer erſtes Hoch anders gelten als unſerem Kaiſer?

Mit ſtürmiſcher Begeiſterung wurde von den Feſttheilnehmern das Hoch auf Kaiſer Wilhelm erwidert, und die Kopf an Kopf gedrängt ſtehende Menſchenmenge ſtimte das Lied, „Heil Dir im Siegerkranz“, an. Nachdem hierauf die Heidelberger „Niedertafel“ ein Lied geſungen, ergriff Herr Fabrikant R i h h a u p t vom Werſauer Hof das Wort, um einen Toaſt auf den Landesfürſten auszubringen:

„Die warmen und von vaterländiſchem Geiſte durchglühten Worte des Herrn Vorredners,“ ſo führte Herr R i h h a u p t aus, „ſind uns allen tief zu Herzen gegangen. Mit jubelnder Begeiſterung haben Sie eingestimmt in das Hoch, auf unſern erhabenen Kaiſer, den Wehrer und Schürmer des Reiches. Wir alle ſtehen feſt und treu zu Kaiſer und Reich. Wenn wir, wie heute, die Erinnerung an große Thaten im Vaterlande feiern, ſo ſind unſere Herzen erfüllt von Freude und Stolz über die Wiedergeburt des deutſchen Reiches; über die Vereinigung der deutſchen Stämme zu einem ſtarken und mächtigen, von den Freunden geliebten, von ſeinen Feinden geſchätzten einigen Volke. Wir Deutſchen, wir lieben unſer Vaterland über Alles. Aber deſhalb hängen wir nicht minder warm an unſerem ergeren angeſtammten Heimathlande. Wir wiſſen es ſehr wohl zu vereinigten, gute Baiern und Heſſen, wackere Badenier und Württemberger zu ſein und doch einzutreten mit unſerem ganzen Können, und wenn es ſein muß mit unſerem Blute, mit unſerem Leben, für die Einheit und Stärke unſeres geliebten deutſchen Gemeinwvaterlandes.“

Gerade dieſe Liebe, dieſe Anhänglichkeit an unſer ergeres Vaterland befähigt uns, mit unſerem ganzen Können, mit unſerem ganzen Denken und Trachten unſer großes weiteſtes Vaterland ganz und voll in unſer Herz zu ſchließen. Wir wiſſen, daß das deutſche Reich vor allen Dingen dazu berufen iſt, ſeine Glieder, die Einzelſtaaten und ihre Bewohner zu ſchützen und zu ſchützen. Wir wiſſen, daß das Fortbeſtehen der Einzelſtaaten abhängig iſt von der gedeihlichen Weiterentwicklung des geſammten deutſchen Vaterlandes; wir wiſſen, daß, wenn das deutſche Vaterland heute aufhören ſollte, zu ſein, die kleinen Staaten ſofort zurückfallen müßten in ihre früheren Zerriſſenheit und Bedeutungsloſigkeit.

In der Liebe zum großen Vaterlande, in der Treue zu Kaiſer und Reich, ſind es die deutſchen Fürſten, welche uns mit leuchtendem Beiſpiel vorangehen, wie es jeder Tag beweiſt. Als vor zwei Jahren und wenigen Monaten unſer glorreicher Heldenkaiſer Wilhelm zu ſeinen Vätern verſammelt wurde, und einige Monate ſpäter ſein großer Sohn, verfolgt von tragiſchem Geſchick, nachfolgte, als innerhalb ſo kurzer Zeit zwei ſchwere Unglücksſchläge das deutſche Volk trafen, und unſer junger Kaiſer mit gewaltiger nerviger Faust den Fäden der Regierung ergriff, damals glaubten unſere Feinde, nun ſei es aus mit der deutſchen Herrlichkeit, nun werde das deutſche Reich wohl wieder aus den Fugen gehen, werde zurückfallen in ſein altes Nichts. Aber Thron und Kaiſer ſtanden feſt. Freudig eilten die Fürſten nach Berlin, um unſerem jungen Kaiſer zu huldigen, ihm Treue zu ſchwören und dem Ausland die Ueberzeugung beizubringen, daß es zu früh gejubelt habe, daß das deutſche Volk einig, feſt und geſchloſſen zuſammenhalte, wie kaum jemals zuvor. Und als vor nunmehr 20 Jahren unſere Brüder hinausgezogen in den uns aufgedrungenen Krieg, um die Grenzen des Vaterlandes zu vertheidigen und zu ſchützen, als unſere Brüder von Sieg zu Sieg eilten und nicht eher zurückkehrten, als bis unſere alten angeſtammten Provinzen Eſſig-Vorbringen dem deutſchen Vaterlande wieder gewonnen waren, da waren es die deutſchen Fürſten, welche mit hinausgezogen in den Krieg, um für die deutſche Einheit zu kämpfen. Deſhalb dürfen wir kein vaterländiſches Feſt feiern, ohne unſerer Fürſten in Ehrfurcht und Treue zu gedenken. Deſhalb ruft ich Heil, unſerem Fürſten Heil, den wahrhaft edlen großen deutſchen Männern. Inbeſon-

dere möchte ich aber hier von den Fürsten sprechen, deren Unterthanen an dem heutigen Feste theilnehmen, nämlich von dem Prinzregenten von Bayern, dem Großherzog von Hessen und dem Großherzog von Baden. Wir feiern heute das Fest in einer badischen Stadt und deshalb nenne ich den Großherzog von Baden zuerst. Als Badener muß ich aber doch sagen, daß wir unseren Großherzog über Alles lieben, daß wir zu ihm aufblicken, wie die Kinder zu ihrem Vater, daß er ein wirklicher Vater seines Volkes, der Stolz aller deutschen Männer ist!

Müchtig brausten die Hochrufe auf die genannten drei Fürsten, als Herr Ritzhaupt seine zündende Rede geendet, durch die Lust und begeisterte Stimme die Menge das Lied: „Stoht an! Landesfürst lebe!“ an.

Nachdem die Heidelberger Liedertafel abermals ein Lied vorgetragen, befiel Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Bärklin von Karlsruhe die Rednerbühne, um in bescheiden Worten einen Toast auf das Vaterland auszubringen.

Redner schilderte die Ereignisse der Jahre 1870/71, zog eine Parallele zwischen einst und jetzt, hierbei hinweisend auf die Geschichte des Festplatzes, des alten ehrwürdigen Heidelberger Schlosses und feierte hierauf in zündender Weise die deutsche Vaterlandsliebe. Von manchen Seiten erhebe man darüber Tadel, daß das deutsche Volk kein Sedan feiere. Man sage, durch deraartige Festlichkeiten würde die Empfindlichkeit unserer Nachbarn jenseits der Vogesen verletzt, dies müßte man vermeiden. Diesen Standpunkt könne er, Redner, nicht theilen. Den Franzosen fielen es gar nicht ein, auf uns Rücksicht zu nehmen. Die französische Hauptstadt sei förmlich angefüllt mit Erinnerungen an die Tage unseres nationalen Unglücks. Der Gedanktag der Schlacht von Sedan sei aber nicht bloß ein Feiertag, sondern auch ein Tag der ersten Selbstprüfung, an welchem wir uns fragen müßten: Haben wir auch immer Alles gethan, was für unser Vaterland möglich ist, haben wir stets das Wohl desselben im Auge gehabt, sind wir auch immer rein geblieben von persönlichen ehrlichen Motiven. „Schon kommt“, so schloß Herr Bärklin seine treffliche Rede, „das Morgenroth eines neuen Jahrhunderts am Horizonte herauf, und tausend Zeichen verkünden den Aufbruch einer neuen Zeit. Lassen Sie uns das deutsche Volk geküßt sein, damit auch den Aufgaben der neuen Zeit gegenüber unser deutsches Vaterland immer in Ehren bestehen kann!“

Der gemeinsame Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland, über Alles“ bildete den würdigen Abschluß dieses Trinkspruches.

Hierauf ergriff Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Ojann von Darmstadt das Wort, um einen Toast auf den Fürsten Bismarck auszubringen, welchem, wie der Redner ausführte, nach dem Kaiser, den Fürsten und dem Vaterlande das erste Wort gebühre. In lichtvoller Weise entwarf Herr Dr. Ojann ein Bild von dem Leben und Wirken dieses größten Mannes unseres Jahrhunderts, welcher unser deutsches Vaterland geriet und es zu dem mächtigsten Staate Europas gemacht habe. Ohne die Politik des Fürsten Bismarck wäre das deutsche Volk im Jahre 1870 jedenfalls anders von den Franzosen behandelt worden, als wie es der Fall gewesen, hätte das deutsche Reich wohl nicht ausgerichtet werden können. Der Tag von Sedan sei hauptsächlich ein Werk des Fürsten Bismarck gewesen; nur dadurch, daß der feilbäre Reichskanzler Alles so art vorbereitet, daß ihm der Abschluß der Schug- und Truppbündnisse mit den süddeutschen Staaten gelungen ist, sei der großartige Ausbruch des Feldzuges von 1870/71 herbeigeführt worden. Allerdings habe auch Fürst Bismarck, wie jeder Mensch, seine Schwächen, aber die nationalliberale Partei habe zu hoch, als daß sie sich an den Schwächen eines Menschen weide. Die nationalliberale Partei habe bis jetzt noch kein Fest gefeiert, an welchem nicht des Fürsten Bismarck gedacht worden sei und sie werde auch in Zukunft kein Fest abhalten, ohne dem Gründer des deutschen Reiches zu gedenken. Die nationalliberale Partei werde sich nicht wie andere Parteien schämen, dem Fürsten Bismarck allezeit ihre Huldigung darzubringen. „Der große Mann“, so fuhr Redner fort, „lebt fort, ob ihm achthundert wird oder nicht. Er lebt jetzt, er lebt in der Vergangenheit, er wird für alle Zukunft im deutschen Volke weiterleben und je weiter die Vergangenheit geht, desto größer wird sein Ruhm sein und auch diejenigen, welche ihn jetzt nicht anerkennen, werden ihm geben, was dem Fürsten Bismarck gebührt. Das Hoch auf das Vaterland hat vorhin bei Ihnen jubelnden Anklang gefunden, auf das Vaterland, dem wir alle angehören, das wir verteidigen werden mit unserem letzten Blut.“

Feuilleton.

— **Der Mann mit dem Ritt.** Einem im Süden Deutschlands bekannten Straßenhändler, einem „Mann mit dem Ritt“, wie er zu den bekannten Erscheinungen der fliegenden Berliner Handelswelt gehört, hat die „Berl. Zig.“ seine stereotypische Rede abgeschrieben, deren verlockendem Bauber nicht Klein noch Groß widerstehen kann. „Also, meine Herrschaften“, so beginnt er, „det is der berühmte Bernsteinkitt, od Kristall-Bolsa Ritt jemannt. Veimt, klebt und kittet Alles! Die Manipulation mit diese Erfindung ist eine sehr einfache: man hält den Kitt über eine brennende Flamme, dann schlägt man einen Keller oba eine Tasse entwei, damit man wat zu fitten hat und denn kittet man ihr. Et hält wie Eisen, sage id Ihnen, da kann ene Karrene drierer fahren, et schadet ihr nischt! — In keinem Handholt sollte mein Kitt nich fehlen, er behaltet den ehelichen Frieden und fahrt die jeamseitige Liebe. Die oft kommt der Mann Abends beschmetret nach Hause, das treie Weib hält ihm ene Jardenpredigt da wird er paghoppig und schlägt Alles kurz an Klein! Die junge Wirtschaft is in Scherben — aber wat wäre die Ehe ohne Kitt? Am anderen Morgen kommt die tiefbetriehte Jattin zu mich und sagt: „Jeben Sie mir von Ihrem berühmten Bernsteinkitt, id muß die junge Wirtschaft zusammenkitten, Ihr Kitt klebt, klebt und kittet ja Alles. Et hält wie Eisen, sag id Ihnen, da kann ...“ Thor der Bühler: Eine Karrene drierer fahren, et schadet ihr nicht! — „Jawohl, meine Herrschaften, so is es. Da kann wirklich eine ... Alle Kinder einstimmtig: Karrene drierer fahren! — An wenn Sie sich soch zum dritten Male ene Karrene drierer fahren lassen — et schadet ihr doch nicht! Also wer will von dem berühmten Kitt?“ — Behn Hände strecken sich danach aus, die alte „Karrene“ widelt zehn Stüchchen in eine gedruckte Gewerkschaftsanweisung und überreicht sie schmunzelnd den Käusern, um alsdann von Neuem zu beginnen.

— **Bauernfeld als Musiker.** Von einem Freunde des verstorbenen Dichters erhält die „R. Fr. Br.“ folgende biographische Mittheilung über Bauernfeld: Es ist auffallend, daß in den vielen, die literarische Bedeutung des hingedachten Dichters erköpfenden Nachrufen wenig unerwähnt bleibt, daß Bauernfeld gleich Tschelli, Grillparzer und Lenau ein außerordentliches Talent war. Sein Lehrer war der Zeitgenosse Mozart's und Beethoven's, Schenl, dessen Singspiel „Der Dorfbarbier“ auf allen Theatern Deutschlands aufgeführt worden ist. Der in den dreißiger Jahren in Wien ver-

storbene Komponist rühmte sich mit Stolz, daß der Dichter Bauernfeld sein glänzendster Schüler gewesen sei und pflegte zu äußern: „Schade, daß der Bauerfeld nicht beim Klavier spielen geblieben ist, er wäre weit berühmter und — reich als Virtuoso geworden!“ Es gewährt einen hohen Genuß, wenn er in dem kunstliebenden Hause D. mit der künstlerisch ihm ebenbürtigen Tochter, der zu Ehren er eines seiner werthvollsten Dramen „Jelen“ nannte, diehändig Klavier spielen, mit Vorliebe Beethoven'sche spielte. Juddrer waren jumeist: Thalberg, Reumann, Randhartinger, Schwind, Fr. v. Schöber, Castelli, Grillparzer und Andre.

— **Schöne Aussicht.** In Schweinfurt starb dieser Tage der Lokalhistoriker und Böhlinger Keller, eine weißhin bekannte und beliebte Persönlichkeit. Seine weit über das gewöhnliche Emporen hinausgehende, komplette Figur veranlaßte seiner Zeit den Kaiser Friedrich zu einer launigen Bemerkung. Herr Keller ließ sich bei der Anwesenheit des damaligen Kronprinzen nicht nehmen, in eigener Person, die nach dazu in das schmucke, knappe Habit eines bayerischen Postillons gekleidet war, den hohen Herrn zu kutschieren. Der Kronprinz war überaus über die großen Dimensionen eines Postillonens, die weit über das Maß jener des Röhleweibes von Cambratt hinausgingen, mit denen, wie behauptet wird, Bismarck vor Paris dem argwohnhaften Jules Favre den guten Zustand der Belagerungsdruppen nachgewiesen hat. Neugierig unterließ sich der hohe Herr mit seinem Postillon, und am Ende der Fahrt meinte er lächelnd mit einem bezeichnenden Seitenblick auf die Breitseite seines eben weggeführten Kutschers: „Ich bin weit in der Welt herumgekommen, bis nach Jerusalem bin ich fortgewesen, aber eine solche Aussicht, wie heute bei der Fahrt, habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gehabt!“

— **Feine Etikette.** Auf die spitzfindigsten Unterschiede in der höflichen und diplomatischen Etikette war Niemand gründlicher eingekullt als Talleyrand. Es wird von ihm erzählt, daß er bei einem größeren Diner, das er einer ausserlehenen Gesellschaft gab, folgende Anreden beim Rinderbraten machte: Einem Bringen von Weibst sagte er: „Darf ich die Ehre haben, Fro. kol. Hobet ein wenig Braten anzubieten?“ — Einem Herron: „Montaigneur, erlauben Sie mir u. i. w.“ — Einem Marquis: „Herr Marquis, darf ich Ihnen u. i. w.“ — Einem Viconte: „Viconte, bitte, etwas Braten?“ — Einem Baron: „Baron, wünschen Sie Braten?“ — Einem Herrn ohne Titel: „Herr Herr, etwas Braten?“ — Zu seinem Sekretär: „Braten?“ Aber es war außerdem

Nachdem der offizielle Theil des Festes beendet war, zerstreuten sich die Tausende in alle Theile des Schlosses. Beim großen Fest ging's hoch her und Freund Perle mag verwundert und erfreut dreingehaut haben, daß die eble Kunst des Trinkens noch so tüchtig gepflegt wurde. Im Bandhause waren alle Tische voll besetzt, und im Schloßhofe, wie auf dem Altan draußen drängten sich die Menschenmassen. Ueberall herrschte ein fröhlicher Geist und nirgends sind Ausdehnungen vorgekommen, wie sie sich sonst leicht bei einer Ansammlung von fast 10,000 Menschen ereignen. Von allen Seiten tönten die Klänge mehrerer Musikkapellen und wenn es auch nicht immer schön und harmonisch zusammenklang, wenn gleich auch da ein Marsch, dort ein Walzer gespielt wurde, so that das der allgemeinen Fröhlichkeit keinen Abbruch. Einen wunderbaren Eindruck machte die Schloßbeleuchtung und einfache in allen Herzen Vegetierung. Spät, sehr spät schloß das schöne Fest, das noch nach Jahren in den Herzen der Theilnehmer nachklingen wird.

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 1. September 1890

Personalnachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Ernannt wurde: Fischer, Hermann, Aufseher 1. Klasse beim Landesgefängnis Freiburg, zum Amtsgerichtsdiener und Gefängniswärter beim Amtsgericht Säckingen. Nicolaus, Lorenz, Amtsgerichtsdiener und Gefängniswärter beim Amtsgericht Weiskirchen, zum Gefängniswärter beim Amtsgericht Rosbach.

(Finanzministerium)

Staatseisenbahn-Verwaltung.

Bericht: Philipp, Eduard, Eisenbahnpraktikant, Stationsassistent in Karlsruhe nach Offenburg. Kraus, Georg, Expeditionsassistent in Waldshut nach Rengen. Reichert, Wilhelm, Expeditionsgehilfe in Forstheim nach Donaueschingen. Bolheimer, Albert, Expeditionsgehilfe in Karlsruhe nach Bretten. Frey, Emil, Expeditionsgehilfe in Bretten nach Immendingen. Deckelmeier, Gustav, Expeditionsgehilfe in Eberbach nach Freiburg. Obitz, Peter, Expeditionsgehilfe in Gengenbach nach Offenburg. Deanner, Adam Georg, Expeditionsgehilfe in Offenburg nach Gengenbach. Keller, Ludwig, Lokomotivbeizer in Konstanz nach Basel. Weber, Leonhard, Lokomotivbeizer in Karlsruhe nach Offenburg.

Schulwesen.

Nachbenannte Hörlinge des 3. Kurses des Lehrerseminars Ettlingen sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden: Albert, Otto, von Landerbühlshofheim. Valles, Ludwig, von Hainstadt. Böhm, Andreas, von Sulzbach bei Rosbach. Brehm, Emil, von Brühl. Bucher, Albert, von Cubitzheim. Dorr, Gustav, von Baden. Wöckel, Wendelin, von Hambrücken. Grimm, Albert, von Baden. Höfeler, Karl, von Altdorf. Keffler, Karl, von Karlsruhe. Krüger, Wilhelm, von Runkirchen. Köhler, Anton von

Bruchsal. Kob, Stefan, von Imman. Kuhn, Eduard, von Rastatt. Kuhn, Theodor, von Langenbrücken. Lutz, August, von Neudorf. Mülller, Karl, von Neudorf. Kae, Karl, von Sulzbach. Rabner, Hermann, von Seitingen. Reuschling, Wilhelm, von Neudorf. Rothe, m. l. Jof, von Seitingen. Schmitt, Hermann, von Sulzbach bei Rosbach. Schäp, Josef, von Kaiserlingen. Schwab, Julius, von Reichenbach. Weindel, Simon, von Forst. Zimmermann, Richard, von Oberhausen bei Bruchsal. Kugler erhält den Kandidatenschein: Bösch, Sebastian, von Königsbach.

Nachbenannte Volksschulkandidaten haben am Lehrerseminar Ettlingen die Dienstprüfung bestanden: a. für erweiterte Volksschulen: Ried, Kilian, von Wingenhofen. Sattler, Emil, von Ruff. Teum, Franz, von Eichersheim b. für einfache Volksschulen: Dechtel, Janas, von Gomsburg. Bender, Damian, von Seitingen. Brunner, Ludwig, von Oberbalbach. Debel, Christian, von Immendingen. Guteskunst, Emil, von Rosbach. Hader, Karl Oskar, von Oberbiederbach. Henn, Karl Oskar, von Oberdorf. Kuhn, Eduard, von Unterbalbach. Lederer, Fridolin, von Uelsherg. Schultes, Emil, von Boll. Sigrist, Melchior, von Wärental. Tremmel, August, von Oberwiltshut. Will, Adolf, von Ruff.

Außerdem hat die Dienstprüfung für einfache Volksschulen bestanden: Beger, Rosa, von Karlsruhe.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrer- bildungsanstalten u.

Berufungen und Ernennungen: Dr. Heil, Johann Nikolaus, Lehrmittlungspraktikant, in dieser Eigenschaft an die höhere Bürgerschule in Ueberlingen. — Die etatsmäßige Antelstelle eines Dieners am Lehrerseminar I in Karlsruhe erhält der mit Berufung derselben betraute Militäramtswärter Heinrich Seel.

B. Volksschulen.

Berufungen und Ernennungen: Dörr, Gustav, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Freiburg. Höfeler, Karl Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Rastatt. Lutz, Alois, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Buggingen. Mülller, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unterrombach. Nos, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Obbingen. Rattenauer, August, Unterlehrer in Obbingen, als Hilfslehrer nach Wiltshut. Späth, Karl, Hilfslehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer nach Gernsbach. Wäldin, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Waldsburg. — Auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt: Vesper, Karl Ludwig, Hauptlehrer in Hausen a. d. W. — Verstorben: Dieckler, Dominik, deni. Hauptlehrer in Freiburg, früher in Ebringen. — Auf Ansuchen aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen: Banger, Karl Friedrich, Unterlehrer in Buggingen.

Steuerverwaltung.

Koller, Dr. Otto, Finanzpraktikant, 1. B. erster Gehilfe bei Gr. Oberreinermeier Rastatt, seinem Ansuchen gemäß beurlaubt Ableitung seiner Militärdienst auf 4. Oktober d. J. seiner Stelle entbunden.

Zollverwaltung.

Betraut wurden die Grenzaufsichtsdirektoren: Jäger, Johann, von Reute, mit Berufung der Stelle eines Grenzaufsehers in Murg. Höfeler, Albert, von Singen, mit Berufung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stetten. Köhler, Anton, von Marbach, mit Berufung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stetten. — Versetzt: Fried, Anton, mit Berufung einer Hauptamtsgehilfenstelle betrauter Steuereinnahmer a. D. in Karlsruhe, zur gleichen Verwendung nach Singen; die Grenzaufsicht: Kaiser, Franz Anton, in Arlen nach Büren. Schmid, Franz Sales, in Leopoldsdörbe, nach Rodolfszell. Dietrich, Theodor, in Bollmatingen, nach Leopoldsdörbe. Kraft, Janas, in Wiltshut, nach Bollmatingen. Desterle, Martin, in Semmenhofen, nach Wiltshut. Kottens, August, in Wiltshut, nach Wiltshut. Baumgartner, Hermann, in Eberach, nach Stühlingen. Glaser, Theodor, in Riebert, nach Ebringen. Sanberger, Theodor, in Rastatt, nach Stühlingen. — Entlassen: Hildbrand, August, mit Berufung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stühlingen betraut (auf Ansuchen).

*** Zur Postovatsfrage.**

II.

Die andere Autorität, deren Kompetenz in Schulfragen ebenfalls zweifellos ist, ist der Großh. Oberschulrath Dr. E. v. Salkwärt, einer der hervorragendsten Schulmänner der Gegenwart, der auch als pädagogischer Schriftsteller eines weit über die Grenzen Badens, ja Deutschlands hinausgehenden Rufes genießt. Derselbe schreibt in einem Aufsätze, betitelt: „Das Staatsseminar für Pädagogik“, in der pädagogischen Monatschrift „Neue Pädagogik“, Heft I. und II. Jahrgang 1889, Pag. und 8 ff.: „Es fehlt unsern höhern Schulen nicht an grübllichem und auszu-

eine Persönlichkeit vorhanden, die auf der gesellschaftlichen Stufenleiter noch tiefer stand als Talleyrand's Sekretär und seine Nuancen in Worten waren erschöpft; aber er geriet darum nicht in Verlegenheit. Er sagte den bescheidenen Mann in's Auge und deutete mit dem Tranchirer ausdrucksvoll fragend auf den Braten.

— **Ein kostspieliges Versehen.** Aus New-York wird berichtet: Thomas J. Williams aus Kansas hatte im Rebellenkriege als Secondlieutenant gedient und war so schwer verwundet worden, daß er in der Folge gänzlich dienst- und arbeitsunfähig blieb. Er wurde deshalb im Jahre 1863 aus dem Dienst entlassen und erhielt später eine Pension von 72 Dollars monatlich, die er noch heute bezieht. In Folge eines Versehens wurde der Pensionant jedoch nicht aus der Heeresliste gestrichen, vielmehr wurde diese Förmlichkeit erst im vorigen Jahre nachgeholt. Als Herr Williams dies erfuhr, war er nicht zu Holz, für die ganze Zeit, während welcher er noch als im Dienste befindlich, in den Armeelisten mitgeführt wurde, also vom Jahre 1863 bis 1889 eine Rachzahlung seines Soldes, im Ganzen 36,503 Doll. (146,000 Mark) zu verlangen. Da er gute Freunde im Congreß hatte, so gelang es ihm, seine Forderung durchzusetzen, und vor einigen Tagen erhielt er von Washington aus die amtliche Nachricht, daß ein Wechsel des Schatzamtes in dem oben erwähnten Betrage in wenigen Tagen an ihn abgehen würde.

— **Die edle Turnerei** hat in den letzten Tagen eine neue Blüthe gefunden und zwar im Rastatter Untersuchungs-Gefängnis. Im demjenigen Hofe des Gefängnisses, welcher an den Flügel stößt, in welchem die jugendlichen Gefangenen untergebracht werden, ist neuerdings ein kleiner Turnplatz eingerichtet worden. Alltäglich, wenn die Zeit zum Spazierengehen herangerückt ist, treten die jugendlichen Gefangenen in Reihen von je 12 Köpfen an, der Oberaufseher oder ein anderer Beamter spielt den Vorturner, und dann turnen die Gefangenen an Red und Barren „stisch — fromm — fröhlich — doch nicht frei.“

— **In tiefer Roth!** In einer höheren Schule in Frankfurt wurde ein Premaner von dem Religionslehrer gefragt, wie das Lied heiße, das Luther in seiner tiefen Roth gedichtet habe. Der Premaner war schnell mit der Antwort zur Hand: „Im tiefen Keller ist ich hier“, Allgemeine Beifall erhielt nicht nur bei den Schülern, sondern auch bei dem zur Prüfung versammelten Lehrpersonal.

breitetem Wissen; sie ermangeln aber der Erzieher...

In den Stellen der Seminarvikare, Seminarlehrer...

Eigentlich ist dies, so lange eine geordnete Berufsbildung...

Es ist indessen bewiesen, daß dieser Weg (bei anspruchsvoller...

Das Pädagogische ist in den Seminarien (Vollschulfachseminarien)...

Von all den pädagogischen Verdiensten, die wie den...

Den Vollschulfach-Aufsichtsbeamten müßte das...

Wir sind mit unsern Citaten zu Ende und haben den...

Diezu könnten wir auch zählen die badiſchen Ober-

Schulräthe Gruber und Pflüger.

große Arbeitskraft, verbunden mit eingehender Sachkenntnis...

* Handelschule des Kaufmännischen Vereins.

Der Kaufmännische Verein versendet soeben an die...

Wie wir aus demselben ersehen, daß die Zahl der...

Wie ferner der Bericht hervorhebt, beabsichtigt der...

Die bisherigen Kurse, welche die älteren Teilnehmer...

Wir erachten es als unsere Pflicht, sämmtlichen...

Hat doch der Kaufmännische Verein schon zu wiederhol-

Bei solch billigen Bedingungen hofft der Kaufmännische...

* In der Friedendörfer Kirche hielt gestern der Sohn...

* Die Maul- und Klauenseuche ist in der Stallung...

* Nicht weniger als neunzehn Verhaftungen...

* Körperverletzungen. Am Samstag Abend 11 Uhr...

* Popsenbericht. Schwellingen, 30. August. Der...

* Mathematisches Wetter am Dienstag, den 2. Sept.

* Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim...

Table with 4 columns: Barometerstand, Thermometerstand, Windrichtung, and relative humidity.

* C. Windstärke 1: schwach; 2: mäßig; 3: etwas; 4: stark; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

* Schwellingen, 31. Aug. Anfangs Oktober sollen...

* Dornberg, 1. Aug. Gestern Mittag erschloß sich...

* Eberbach, 30. Aug. Herr Max Boffermann aus...

* Wörzheim, 30. August. Nachdem erst vor etwa 16...

* Kleine Chronik. In Schliengen ist in seinem dort...

Wälzische Nachrichten.

* Ludwigsbafen, 31. Aug. Die Verlegung unserer...

Tagesneuigkeiten.

* Genf, 30. August. (Graf Bilanoba) wurde...

* Neapel, 28. Aug. (Der Vesuv) rumort wieder.

Schwer geküßt.

Eine Erzählung von Philipp Rexeno.

Waldbrud verboten.

30

(Fortsetzung.)

Ich überlegte den Plan sorgfältig und erwoag alle...

Sie hatte kaum meine Absicht errathen, als sie sich...

Nun führte ich meine lebende Tochter an das Lager...

Der Plan wurde so ausgeführt, wie ich ihn zurecht-

dem Rästchen, in welchem sich, neben andern...

Der Baron aber stand regungslos und mit schmerz-

„Dürfen wir auf Ihre Verzeihung hoffen, Herr Baron?“

„Was bitten Sie mich um Verzeihung?“ entgegnete er...

„Gertrud, achte Bertha Orlich, kannst du mir ver-

Gertrud sagte die Hand der Unglücklichen und drückte...

„Ich verzeihe dir von Herzen,“ sagte sie liebevoll, „von...

„Danke dir, du Gute!“ flüsterte Bertha. „Danke dir! Du...

„Haben Sie Erbarmen, Herr Baron!“ rief Frau Orlich...

„Ich verzeihe Ihnen nicht nur, Frau Orlich,“ entgegnete...

„Danke, Herr Baron“, sammelte sie, „Danke!“

„Lionel!“ rief Bertha, verzweiflungsvoll. „Hast du denn...

„Lassen Sie mich nun mit Ihrer Tochter allein,“ fuhr...

Die Frau stand auf und verließ gehoramt das Zimmer.

Sie schaute zu ihm auf.

„Bringst du keine Verzeihung, dann bringst du mir den...

„Trennen!“ schrie sie. „Wir müssen uns trennen! Sag-

„Ich sagte es. Wir müssen uns trennen. Oder dachtest...

„Trennen!“ schrie sie. „Wir müssen uns trennen! Sag-

„Ich sagte es. Wir müssen uns trennen. Oder dachtest...

Sie wimmerte leise, er aber fuhr fort:

„Ich sehe hier nicht vor dir als dem Richter. Dazu...

Andliche Anzeigen

Hr. Gnd. Staatsbahnen.

Unter dem Titel „Abwecker Mittererker“ nach den unteren Donauländern ist mit Gültigkeit vom 1. September l. J. ein besonderer Tarif erschienen, enthaltend Frachttaxe ab Stationen inbegriffener Bahnen nach den deutsch-österreichischen Uebernahmestationen für Güter zur Ausfuhr nach den unteren Donauländern (Rumänien, Serbien, Bulgarien) und darüber hinaus. Die in dem Tarif vom 1. September 1899 für den Güterverkehr nach den unteren Donauländern enthaltenen Frachttaxe ab den diesseitigen Stationen Mannheim und Heidelberg werden hierdurch aufgehoben. 85190 Karlsruhe, 30. August 1899. Generaldirektion.

Hr. Gnd. Staatsbahnen.

Mit Wirkung vom 1. September l. J. sind für den Ost- und Süd- deutschen Verkehr die Tarifbestimmungen Nr. 1 und Nr. 2, enthaltend Frachttaxe für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Mühlenabfällen u. von Stationen der in Ost- und Süd- deutschen Bahnen nach Stationen der diesseitigen B. Bahnen erschienen. In Abänderung der in Biffer 7 (Seite 7) des Heftes Nr. 1 und in Biffer 9 (Seite 9) des Heftes Nr. 2 enthaltenen Vorschriften wird bestimmt, daß vom 1. September l. J. an bis auf Weiteres die in den Tarifbestimmungen V angegebenen Frachttaxe anzuwenden sind. Durch den neuen Tarif werden die Heft II und III vom 1. Mai 1893 für den Ost- und Süd- deutschen Verkehr aufgehoben. Für jene Stationen jedoch, für welche Frachttaxe in den neuen Tarif nicht mehr aufgenommen wurden, bleiben die bisherigen Satze nach § 14. Oktober d. J. fortzubehalten. 85191 Karlsruhe, 29. August 1899. Generaldirektion.

Tages-Ordnung

Sitzung des Bezirksrats

Donnerstag, 4. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

- 1. J. E. der heinrich Held Erben in Mannheim gegen die Stadtgemeinde Mannheim, Rückzahlung von Strafenlofen betr.
- 2. Verkauf des Anton Gardt um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb in Nr. 8 l, 9c.
- 3. Heirath des Kaufmanns Karl Schöndorfer, G. 24.
- 4. Verkauf des Heinrich Lehmann, ZC 2, 14b um Erlaubnis zum Verkauf von denaturirtem Spiritus.
- 5. Verkauf des Christian Lauber, E. 2, 18 um Erlaubnis zum Verkauf von reinem und denaturirtem Spiritus.
- 6. Verkauf der Firma G. F. Schöninger & Söhne zu Waldhof um Erlaubnis zur Herstellung eines Verladebodens am Hochhafen zu Waldhof.
- 7. Das Baugesuch des Johann Kraker auf dem Waldhof betr.
- 8. Kamifikation des der Hiesel-Hütte gegenüber an der Landstraße gelegenen neuen Dreistühls in Sandhofen betr.
- 9. Sanitätspolizeiliche Untersuchung der Mietwohnungen in dieser Stadt.
- 10. Neuwahlen in den Bürgerausschuß, über Festsetzung der Zahl der Mitglieder desselben (Gemeinde Freudenheim).
- 11. Berichtigung der Gemeinderückzahlung und Gemeindefrancoverrechnung von Sandhofen betr.

Sämtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beteiligten und der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf. 85194 Mannheim, 30. August 1899. Hr. Bezirksamt. Glöckner.

Bekanntmachung.

(222) No. 89, 283. In der Stellung des Heinrich Weber von Hirschheim ist die Paul- und Klauenfische ausgetrieben. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. 85196 Mannheim, 30. August 1899. Groß. Bezirksamt. Glöckner.

Öffentliche Ankündigung.

Nr. 41816. Die Firma Hellmann & Heub in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Eiler dafelsh, klagt gegen die Anna Hahn, zuletzt in Mannheim, 1. J. an unvollkommen Orten abwesend, aus Waarenkauf mit dem Inhalte auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung derselben zur Zahlung von 87 M. 77 Pf. nebst 4% Zins vom Klageaufhebungstage an und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht III zu Mannheim auf. 85085 Mannheim, 30. August 1899. Donnerstag, 30. Oktober 1899, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Aufklärung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, 27. August 1899. Galm. Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts.

Handelsgesellschaft.

No. 41, 894. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 85107 1. Ju D. J. 753 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „Leo Bender“ in Mannheim. Inhaber ist Leo Bender, Kaufmann in Mannheim. 2. Ju D. J. 642 Firm. Reg. Bd. I. Firma: „Adm. Post“ in Mannheim. Die dem Albert Joch ertheilte Procura ist erloschen. 3. Ju D. J. 197 u. 304 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Hermann Wolf, Mechanische Hans- und Drahtfabrik Mannheim, vormals Joh. Jacob Wolf“ in Mannheim. Max Schmid, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt. 4. Ju D. J. 390 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „W. A. Schöner“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 5. Ju D. J. 255 Firm. Reg. Bd. II. Firma: „Emil Gampert“ in Mannheim. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen, wird aber als Gesellschaftsfirmen weiter geführt. 6. Ju D. J. 305 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Emil Gampert“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Emil Gampert und Alfred Glaser, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 10. August d. J. begonnen. Der am 4. März 1899 zwischen Alfred Glaser und Anna Katharina Gampert in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt: Als Nichtsignar für die ehelichen Güternverhältnisse dieser künftigen Ehegatten ist lediglich die im Königreich Württemberg geltende Erbschaftsgesetzgebung maßgebend. 7. Ju D. J. 306 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Gummitz & Pflanzengemischtes Jul. Dichtberger & Co.“ in Mannheim. Commanditgesellschaft. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind: Julius Dichtberger, Fabrikant in Speyer und Jacob Franz Pfahler, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 14. August 1899 begonnen. Der am 8. Dezember 1896 zwischen Carl Julius Dichtberger und Sophie Dede in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt: In der Ehe der Brautleute soll nur eine auf die reine eheliche Erbschaftsgesetzgebung beschränkte Gütergemeinschaft bestehen, im Sinne der Art. 1498 und 1499 des bürgerlichen Gesetzbuchs mit allen rechtlichen Folgen. 8. Ju D. J. 241 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Schaff & Scherel“ in Freudenheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. 9. Ju D. J. 48 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „Hermann u. Heub“ in Mannheim. Karl Georg Heub ist durch seinen am 18. März 1890 erfolgten Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden und an dessen Stelle seine Wittwe, Josefine Heub geb. Krenner dahier, am 12. August 1890 in dieselbe eingetreten. Nur der Gesellschafter Conrad Heilmann ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. 10. Ju D. J. 754 Firm. Reg. Bd. III. Firma: „B. Guttman“ in Mannheim. Inhaber ist B. Guttman, Kaufmann in Mannheim. 11. Ju D. J. 307 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Dörstelmann & Scheurle“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Hermann Dörstelmann, Kaufmann in Durlach und Georg Scheurle, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. August 1890 begonnen. Mannheim, 28. August 1899. Groß. Amtsgericht III. Düringer.

Erbschaft.

Josef Heinrich Heres geboren am 26. Dezember 1861 in Rosbach zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, ist in den Nachlass seiner kante Witte Erbschaft in Mannheim laut Testament als Universalerbe berufen. Derselbe wird nun aufgefordert, seine Erbschaftsprüfung bei dem Unterzeichneten binnen 85177 zwei Monaten geltend zu machen und seine Adresse behufs Beiziehung zu den Theilungsverhandlungen hierher gelangen zu lassen. Mannheim, 25. August 1899. Der Stellvertreter des Groß. Notars Wehrauch Dr. Keso Referendar.

Eigentums-Versteigerung.

Freitag, 19. September 1899, Nachmittags 4 Uhr wird im Rathhaus dem Richter Jakob Graf dahier die unten erwähnte Liegenschaft der Gemeinderückzahlung in Folge richtiger Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt und als Eigentum endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. Beschreibung der zu versteigerten Liegenschaft. Das Wohnhaus dahier, Litera E 3, Nr. drei, und einhöflich, sammt liegenschaftlicher Zugehör im Raube von 198, 00 qm, neben Georg Peter und Robert Wilhelm Scheuten, hinten Eugen Dillmer. Schätzungspreis 38,000 M. Lage: Sechsendreißigtausend Nr. Mannheim, 9. August 1899. Groß. Notar: Rudmann. 84817

10,000 Mark

auf nachweisbar gutgefundene 2. Hypothek an die Erben 84622 Nr. 84622 an die Erben 84622

Vergebung von Bauarbeiten.

Die an den kollatorischen Gebäuden zu Mannheim auszuführenden Bauunterhaltungsarbeiten sind wie folgt: 85009 1. Maurerarbeiten im W. Pf. Betrag von 2970. 12 2. Zimmermannarbeiten im Betrag von 1907. 89 3. Schreinerarbeiten im Betrag von 940. 30 4. Kleiderarbeiten im Betrag von 127. 30 5. Schlosserarbeiten im Betrag von 583. — 6. Blechmacherarbeiten im Betrag von 653. — 7. Tischlerarbeiten im Betrag von 1286. 15 8. Schieferdeckerarbeiten im Betrag von 3375. 38 9. Kleiderarbeiten im Betrag von 769. 44 10. Tapezierarbeiten im Betrag von 186. 30 sollen im Submissionswege im Accord vergeben werden. Der Vorschlag und die Accorbedingungen sind während der Vormittagsstunden in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht ausgelegt, wofür auch die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote bis spätestens 6. September vorläufig und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Mannheim, 28. August 1899. Gr. Bezirksbau-Inspektion.

Steigerungs-Ankündigung.

Kauf Antrag der Beteiligten und mit obervermündlichlicher Genehmigung werden folgende, zur Versteigerung in Masse des Privatmanns Christof Kimmelf in Mannheim gehörige Liegenschaften am Donnerstag, 4. Septbr. 1899, Nachmittags 3 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten Nr. 10, 3. Stock einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten und Genehmigung des Zuschlags durch die Erben innerhalb drei Tagen ertheilt worden ist. Beschreibung der Liegenschaften. Lagerbuch No. 483. 54 ar 81, 83 qm Acker im Hinterhöflich, geschätzt zu 10960 M. Lagerbuch No. 561. 19 ar 40, 03 qm Acker im Hinterhöflich, geschätzt zu 780 M. Lagerbuch No. 1164. 47 ar 13, 75 qm Acker in der 6. Sandgewann, geschätzt zu 4700 M. Lagerbuch No. 1165. 31 ar 77, 99 qm Acker alba, geschätzt zu 3180 M. Lagerbuch No. 765. 14 ar 37, 81 qm Acker in den Niedern, geschätzt zu 5710 M. Lagerbuch No. 1119. 46 ar 34, 01 qm Acker in der 5. Sandgewann, geschätzt zu 4630 M. Lagerbuch No. 479. 54 ar 37, 27 qm Acker in den großen Kesseldörfern, geschätzt zu 10880 M. Lagerbuch No. 562. 19 ar 49, 94 qm Acker im Hinterhöflich, geschätzt zu 780 M. Lagerbuch No. 1049. 23 ar 71, 95 qm Acker in der 4. Sandgewann, geschätzt zu 950 M. Lagerbuch No. 1092. 1092¹/₂ u. 1093. 24 ar 08, 25 qm Acker in der 4. Sandgewann, geschätzt zu 7290 M. Mannheim, den 6. August 1899. Großherzog. Notar. Wehrauch.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich, Zusammenkunft in der Gewann Ruhweide hiesiger Gemarkung bei der Sedanfeier, 750 Garben Gerste gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. Mannheim, 1. Septbr. 1899. B. B. Gerichtsvollzieher.

Obstdras-Versteigerung.

Die Domänen-Verwaltung Mannheim versteigert am Donnerstag, 4. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr im Aulsaal zu Mannheim A 4, 4 neben der Seitenkirche in der kalten Gasse, 38 Zoole Obstdras der Herzogtrier, Stengel- und Untermühlmaischen der Gemarkung Mannheim.

Bekanntmachung.

Nächsten 85176 Mittwoch, 3. September d. J., Form. 10 Uhr läßt die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier einen untauglich gewordenen, aufgehäuften Haffelackern öffentlich meistbietend versteigern. 85176 Birmheim, 29. August 1899. Gr. Bürgermeisterei Birmheim. Glaser.

Steinkohlenlieferung.

Der Pfälzer Bauernverein Heidenheim beabsichtigt seinen Bedarf an Ruhr- und Rastbachkohlen bis 1. Dezember d. J. im Quantum von ungefähr 6000 Ctr. zu decken. Bewerber wollen ihre Offerte unter Schiff oder Lager Mannheim gegen Baar unter Angabe „Pfälzer Bauernverein Heidenheim“ bis längstens Mittwoch, den 3. September einreichen. 85172 Der Vorstand.

Feuerwehr-Sing-Chor

Sonntag, den 18. September General-Verammlung. Tages-Ordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes. Wir machen die Mitglieder auf § 13 unserer Statuten aufmerksam. 85189 Der Vorstand.

„Frohsinn.“

Betreffs der 85208 Sedanfeier laden wir unsere activen Mitglieder heute Abend um 9 Uhr zur Hauptprobe in den Saalbau ein und bitten um recht zahlreichere Theilnahme. Morgen Dienstag Abend werden unsere sämtlichen Mitglieder, actiu als auch passiu, eingeladen, sich recht zahlreich an dem Fest zu betheiligen zu wollen. Zusammenkunft um 7¹/₂ Uhr im Lokal, von wo ab sich unser Verein im Saalbau und Abends um 9 Uhr nach dem Aufstellungspfad zur „Reinigung“ am Bräudenaufrag begibt. Der Vorstand.

Turn-Verein.

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche sich an der Sedanfeier betheiligen, werden gebeten, sich am Dienstag, den 2. September, Abends präcis 7¹/₂ Uhr im Lokal 8, 21 zu versammeln, wofür der Abmarsch zum Aufstellungspfad, Rheinbrücke, erfolgt. Nach Schluß der offiziellen Feiertagsfeier 85128

Gemüthl. Zusammenkunft

im Lokal. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand. 85188

Verein für klass. Kirchenmusik.

Heute Montag Abend 7¹/₈ Uhr 18588 Probe. Erster Mannheimer Feiern - Steinhäuser - u. Sparverein.

Sedan

und ist zu dieser schönen Feier unser Verein speciell eingeladen. Indem wir unsere Mitglieder auf das diesbezügliche Programm in den hiesigen Zeitungen verweisen, erlauben wir gleichzeitig, sich am Dienstag, den 2. September, Abends 7¹/₂ Uhr in der Reichstraße zum „Schneeburg“ D 4, 5 einzufinden. 85186 Abmarsch zur Rheinbrücke präcis 7 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Singverein.

Unsere werthen activen Mitglieder zur Nachricht, daß für die bei der Sedanfeier zum Vortrag kommenden Chöre heute Montag Abend, präcis 9 Uhr im Saalbau eine Generalprobe der mitwirkenden Vereine stattfindet und bitten wir um vollständigen und pünktlichen Erscheinen. 85215 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Mannheimer Männerchor.) Unser Verein betheilt sich an der Sedanfeier. 85185 Unsere activen Mitglieder erlauben wir sich Montag, den 1. Sept. 1899, Abends 9 Uhr zur Generalprobe einzufinden. Dienstag, 2. Sept., Abends 7¹/₂ Uhr Sammlung im Schwarzen Lamm: Theilnahme am Festzug u. Der Vorstand. Mannheimer Jitherclub. Montag Abend 9 Uhr Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten 84296 Der Vorstand.

Grossh. Realschule zu Wimpfen a. N.

Das neue Semester beginnt am 22. Sept. Der einjährige erfolgreiche Besuch der obersten Klasse berechtigt zum Einjahrsdienst, zum Eintritt in die Unterprima eines Realgymnasiums, zum Dienst bei der Reichspost u. neuerdings auch zum K. Württemb. Post- u. Eisenbahndienst. Besondere Kurse für Buchführung u. Stenographie. Berücksichtigung der einzelnen Schüler. Gesunde Lage. Gute Pensionen. Auskunft ertheilt 84001

Grossh. Direktion: Münch.

Großh. höhere Bürgerschule

Sinsheim a. G. (Lehrplan eines Realgymnasiums mit Berechtigung zum 1 jähr. Dienst.) Wiederbeginn des Unterrichts 84594 Donnerstag, den 11. September l. J. Neuanmeldungen werden täglich von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Sinsheim im August 1899. Der Groß. Vorstand. Ritter.

Große Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Beringerung einer sehr großen Haushaltungs-Einrichtung findet Montag, den 1. Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. September ds. J., jeweils von Nachm. 2 Uhr ab in Litera Q 7, 9, 2. Stock eine große Fahrniß-Versteigerung statt, bestehend in: 1. fast neue braune Blüschgarnitur, 4 franz. aufgerüstete Betten, 3 bis. halbfanz., 4 bis. aufgerüstete franz. Betten, blau und roth Damast, mit Fleumstern gefüllt, abgesteppte Decken in Seide, Ballast und Satin, 6 Schreibische, 1 Schreibekreier, 5 Waschkommode mit Marmorplatten und Toiletenspiegel, 5 Nachttische mit Marmorplatten, 4 nachbaumene Commode, 4 gebrauchte aufgerüstete Betten, Stühle und Sessel, Nachttische, 1 Sopha (Vordaurroth), 1 bis. mit 6 Sessel, 2 Schlafsofa, 5 ovale Spiegel und 5 bis. lange in Gold- und Holzrahmen, Tischdecken, Leppiche, Vorhänge mit Gardinen, 8 große Bilder (Portraits und Landschaften), 16 Kleider. 84429 Sämtliche Fahrniße sind fast neu und bezw. sehr gut erhalten und können dieselben schon jetzt angesehen und aus freier Hand gekauft werden; ferner kommt zum Verkauf aus freier Hand und bezw. zur Versteigerung 1 hotelgante neue altsächsische vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 1 hochfeine Salon-Einrichtung, sowie 1 altsächsische Speisezimmer-Einrichtung. Diese Möbel wurden von einem alten sehr renommirten Möbelschreiner wegen Geschäftsauflage erstanden. N. B. Gleichzeitig ist in diesem Hause Q 7, 9 der 2. Stock bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller u. zu vermieten und auf 4. September ds. J. zu beziehen. Miethpreis 1200 M. per Jahr. Gg. Anstett, Auktionator.

Ziegelei-Verkauf.

Wegen Auseinanderlegung des Vermögens der Ziegeleibehrer und Handwerksgehilfen Gebrüder Lang in Reichen wird das in dem Orte Reichen, Amts Sinsheim, Baden, an der Hauptstraße Sinsheim-Eppingen gelegene Ziegeleiwesen bestehend aus: a. einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei theilw. neu eingerichteten Wohnungen, wovon der untere Stock als Ziegelwerkstatt eingerichtet ist und mit großem, gewölbtem Keller unter dem Hause, b. einem daran gebauten, zweistöckigen Wohnhaus mit darunter befindlicher Stallung, c. einer zweistöckigen Scheuer mit Stallung und angebautem Wagenstall, d. einem einstöckigen Schopf mit angebautem Maschinenhaus und Dampfkamin, e. einem großen gewölbten Keller mit Ueberbau, f. einem nach neuester Konstruktion erbauten Ziegelkanal-Drehtisch, nebst Kalkofen, g. einer liegenden Dampfmaschine (8 Pferdekraft), h. einer Erdmühle, i. einer Holzriegelmaschine, k. einer Lauffestmaschine, l. einer Bademühle, Das Ganze auf Gb. Nr. 657a von 12 Ar 44 qm erbaut ferner „ „ „ „ 16 Ar 90 qm Arbeitspflanz und „ „ „ „ 78 qm Hausgarten „ „ „ „ 7084a „ 25 Ar 67 qm Acker mit Lehmgrube neben dem ganzen Ziegeleiwesen und „ „ „ „ 17 Ar 82 qm Acker mit Lehmgrube. Gb. Nr. 3387 = 17 Ar 82 qm Acker mit Lehmgrube. Freitag, den 12. September d. J., Mittags 1 Uhr auf dem Rathhause in Reichen durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert. Ueber Steigerungsbedingungen, leiblicher Betrieb des Geschäftes u. ertheilt der Unterzeichnete auf leibzeitiges Verlangen bereitwillig Auskunft. Reichen, den 25. August 1899. Die Pandalgesellschaft der Gebrüder Lang in Liquidation. Gg. Herrmann.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg. Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande. Auslieferung von Vorkaufsträgen jeder Art an allen Abrechnungen. Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reifegebühren an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84905 Gehaltfreie Check-Rechnungen und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Commercial Union.

Versicherungs-Gesellschaft in London. Direction für das Feuerversicherungs-Geschäft im Deutschen Reich: Berlin W., Französische Str. Nr. 43. Grand-Capital M. 50,000,000. Netto-Prämien-Einnahme „ 16,355,982. Bezahlte u. schwelende Schäden „ 9,897,172. Special-Reserve der Feuerbranche „ 15,451,470. Zum Abschluss von Feuerversicherungen aller Art und zur Erhaltung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich die General-Agentur für Mannheim L. Rosenplanter, O 3, 3. Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt. 84778

Q 7, 18/19 Haller & Abendroth Q 7, 18/19

Tapetier- und Dekorationsgeschäft. 80929

Feuerwehr.
Die Mannschaft der zweiten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich beaufs. Abhaltung einer Probe
Montag, 1. September ds. Js.,
Abends 5 1/2 Uhr
pünktlich und vollständig am Spritzenhaus einzufinden.
Der Hauptmann II: **G. Molitor.**

Feuerwehr.
(Sedanfeier.)
Dienstag, den 2. September d. J., feiern die Schwesterstädte Mannheim-Ludwigshafen gemeinschaftlich den nationalen Sedanfesttag von Sedan und ist die hiesige freiwillige Feuerwehr zu dieser schönen Feier ganz speziell eingeladen.
Indem wir unsere Kameraden auf das diesbezügliche Programm in den Zeitungen verweisen, erlauben wir gleichzeitig sich am Dienstag, den 2. September d. J. Abends 1/2 7 Uhr beim Wachtlokal im Kaufhaus einzufinden, um daselbst die L a u v i o n s in Empfang zu nehmen.
Abmarsch zur Rheinbrücke präcis 7 1/2 Uhr.
Eine recht zahlreiche Beteiligung wäre sehr erwünscht.
Der Verwaltungsrath: **M. Wirsching.**

Krieger-Verein.
(Sedanfeier.)
Die Schwesterstädte Mannheim-Ludwigshafen feiern gemeinschaftlich am
Dienstag, den 2. September d. J., die 20jährige Wiederkehr des ewig denkwürdigen Tages von Sedan. Die Krieger-Vereine der beiden Städte sind zu dieser nationalen Feier ganz speziell eingeladen und verweisen wir auf das Programm in den hiesigen Zeitungen.
Sammlung, Dienstag, den 2. September d. J. Abends 1/2 7 Uhr im Local N. 6. 6 (Prinz Friedrich).
Abmarsch zur Rheinbrücke präcis 7 Uhr.
Um recht zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Mannheimer Park-Gesellschaft.
Wir bringen hiermit zur Kenntniss des verehrl. Publikums, daß vom 1. September ab die regelmäßigen Concerte aufhören.
Die Concerttage werden jeweils bekannt gegeben werden; die nächsten Concerte finden statt:
Montag, 1. September, Abends 8-11 Uhr.
Freitag, 5. „ „ „ 8-11 „
Samstag, 6. „ „ „ 8-11 „
Sonntag, 7. „ „ „ Nachm. 3-6 u. Abends 8-11 Uhr.
Der Vorstand.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub. J. 349 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien.
Ein neuer Roman von Ossip Schubin!
Sehen ist erschienen:
Du mein Oesterreich!
Roman von
Ossip Schubin.
8 Bände. 8°. Preis gebunden Mark 10.—;
in hochlegantem Original-Einband Preis Mark 13.—.
In diesem Roman besitzen wir das Bedeutendste, was die gefeierte Schriftstellerin bis jetzt geschrieben hat. Die Liebe zu ihrem schönen Oesterreich und der Schmerz darüber, daß innerhalb dieses reichbegnadeten Landes die Bedrücktheit moderner Verhältnisse so manches tief beklagenswerthe Opfer fordert — das sind die Gefühle, die den Roman befeelen, das die tief innerlichen Quellen, aus denen er entspringen ist. Die düstern Herzenstheile vermählt sich hier mit der erschütterndsten Tragik modernen Lebens, aus der wir uns schließlich doch wieder hinausgeleitet sehen in heitere Gefühle, deren klare, mild durchsonnte Atmosphäre dauerndes Glück verheißt.
Vorräthig bei **Lobias Döfler, Buchhandlung, E 2, 4/5.**

Mannheim. Nationaltheater.
Montag, den 1. Sept. 1890. 159. Vorstellung.
Abonnement B.
Die Journalisten.
Aufspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.
Berg, Oberst a. D. Herr Neumann.
Joa, seine Tochter Frau Jacobi.
Abelheid Ranzel Herr v. Dierkes.
Senslen, Gutbesitzer Herr Eichrodt.
Professor Odenberg Herr Schreiner.
Gentab Bolt, Redakteur Herr Bessermann.
Schmied, Mitarbeiter Herr Bösch.
Kump, Mitarbeiter Herr Domann.
Kremer, Mitarbeiter Herr Langhammer.
Buchdr. Jemning, Eigenthümer Herr Starke.
Rüller, Kattolium Herr Strabel.
Blumenberg, Redakteur der Zeitung Herr Wenzl.
Schmied, Mitarbeiter „Coriolan“ Herr Kersch.
Biepenbrinck, Weinhändler u. Waffelmann
Lette, seine Frau Herr Jacobi.
Bertha, ihre Tochter Frau Jacobi.
Kleinmichel, Bürger und Waffmann Herr Hildebrandt.
Joh, sein Sohn Herr Peters.
Juchacz, Schwarz Herr Roser.
Eine fremde Längerin Frau Rodius.
Korb, Schneider, vom Gute-Abelheid's Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten Herr Schilling.
Ein Köhler Herr Wenzauer.
Kassirerregale. Deputation der Bürgerchaft.
Der der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
Aufführung: 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr.
Mittel-Preise.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der am 2. September d. J. stattfindenden Beleuchtung der Rheinbrücke wird der Trambahnverkehr über dieselbe von 7 bis 9 Uhr Abends eingestellt.
Die Betriebs-Direction.
Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Traub, Arzt.

B 4, 14. Erklärung. B 4, 14.
Ich handle nicht mit leichtglaubten Kochheerden, wie sie von auswärts kommen, sondern: ich fertige sie selbst, wie seit langen Jahren.
Prima Kochheerde
mit den vorzüglichsten Bratöfen und mit eigenem System von Sparrosten versehen. Garantie für vollkommene Leistungsfähigkeit, auch für die obersten Stockwerke geeignet, für jedes Kamin. Reparaturen, Ausmanern, Ausputzen jeder Art von Herden und
Schlosserei.
Alte firma: **Georg Lutz senior,**
B 4, 14 Kalltegasse B 4, 14.

Großer Mayerhof.
Festprogramm zur 20jährigen Wiederkehr des glänzenden feierreichen Tages von Sedan.
Wie in allen Städten üblich, findet
Montag, Abends 8 Uhr: Große Vorfeier mit
Grossem Concert
der Kapelle Petermann statt.
Dienstag Abends:
Nach Beendigung der Musikausführung auf dem Paradeplatz bewegt sich die Kapelle Petermann durch die Planen mit Musik in den großen Mayerhof. Bei der Ankunft bengalische Beleuchtung des ganzen Mayerhofes, mit darauffolgendem
Grossem Concert.
(Feierabendverlängerung.)
Hierzu lade ich alle Parteigenossen, wie dieselben 1870 brüderlich dem Erbfeind gegenüberstanden freundlich ein.
Dienstag, Abends 8 Uhr: Große Vorfeier mit Grossem Concert der Kapelle Petermann statt.

J. Frankl, Mannheim
Installationsgeschäft für elektrisches Licht und Telegraphenbau offerirt
Glühlampen
von Siemens & Halske und des Allgem. Electricitäts-Gesellschaft (anerkannt beste Systeme) 85197
10-32 Kerzen zu allen Fassungen passend, zum Preise von R. 2.10
Tanzinstitut Streib.
Gambriunshalle.
Meine Tanzschule beginnt Mittwoch, den 3. September d. J., Abends 8 Uhr, erste Vorlesung und Samstag, 6. September, erste Stunde. Um Eintheilung der Stunden bitte ich die geehrten Teilnehmer, an diesen genannten Abenden sich einzufinden.
Rüthgenbock
Chr. Streib, Tanzlehrer.

Drinhard & Co., Coblenz; Heideck & Co., Reims
Victoria, Kaiser, Monopole, sec und Cabinet-Geet
Secretretung und Engros-Verkauf:
Carl Betz, Mannheim, Ringstr., 17, 13b.
Detailverkauf: A. Scherer, L 24, 1, G. Danmann, N 2, 12, B. Horn, N 5, 15, G. Strube, G 5, 3, J. Sternheimer, F 7, 19; Laden F 2, 9.
Soldatenbriefe
aus dem Kriege 1870/71. 84948
2 Bände für 1.50 sind wieder vorräthig bei den Herren:
H. Denecker, O 2, 9,
Th. Scholer, O 2, 1,
F. Kemnitz, N 3, 7/8.
(Einbanddecken bei Herrn Buchbinder Karher, G 3, 20.)

Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.
Vorzüglichstes Krystal-Tafelwasser der Welt.
25 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchsichtbar geschützt. Nur mit ersten Preisen präparirt. Anfallen beschickten Ausstellungen. Köln 1889: höchste Auszeichnung. Ehren-Diplom mit gold. Stern. Verkauft im I. Betriebsjahr 1890/91. Nahmen eine Million Flaschen. Krystalklar. Absolut keimfrei. Ueberaus wohlschmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd.
Mit Wein oder Fruchtsäften vermischt — unübertroffen. Tafelgetränk allerhöchster und köstlicher Herrschaften. Von überaus seltener Haltbarkeit gegen Licht, Rheumatismus, Hals- und Magenkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden. Bei Bestellungen verlangen man ausdrücklich das Krystal-Tafel-Wasser.
In. Majestät Kaiser Wilhelm II. haben in Anbetracht der hochwichtigen medicinalischen Bedeutung des Wassers zu genehigen geruch, dass die zu Leberleiden seinen hochwichtigen Vater Kaiser Friedrichs d. Sohnes der Krone entsprossene Quelle des Kaiser-Krystal-Quelle Wasser.
Hauptniederlage in Mannheim bei Gebr. Müller.

Feuerwerkskörper
in jeder gewünschten Auswahl billigst in
F 5, 10.
Gebr. Koch.
Gesellschaften und Vereine erhalten Rabatt.

Dankagung.
Die Maria-Wallen-Anstalt ertheilt von Ungenannt zum ehrenden Andenken an eine theure Verstorbenen
Zweihundert Mark.
Für diese reiche Gabe dankt im Namen der Waisen
Der Vorstand.
Dankagung.
Der Krankenverein ertheilt von Ungenannt zum ehrenden Andenken an eine theure Verstorbene
Sechshundert Mark
Für dieses hochherzige Geschenk dankt den ehlen Gekern
Der Vorstand.
Hypothekendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt und billig
Ernst Weiner,
84482 D 6, 15.

3000 Mark gesucht
auf letzte Hypothek zu einem Zinsfuß von 7% bei jährlicher Abtragung. Offerten sub N. 61000 an Haasenstein & Vogler, K.-G., Mannheim erbeten.
Zahnarzt
Lütke mann
E 1, 41er hoch
Breitestraße.
Sprechstunden:
3-1 u. 3-6 Uhr. 84716
Sonntags u. 9-11 Uhr.

Billegste Anfertigung
aller
Strumpfwaren
nach Angabe und Maß der Garne.
Größtes Lager
Grosfelder Woll
aus erster Hand
bei
Leonhard Gramer,
H 1, 4. H L 4.
Niederlage von Gebr. Stern, Crefeld.

Ein Kauf
u. Versandt größ. Quantit.
Apfel und Birnen
Einfach und Moskov
vermittelt in hiesiger, sehr absehrer Gegen unter günstigsten Bedingungen die Ob-Export Abtheilung der Confectfabrik in Sursee (Schweiz) K. 29207.
Dienstag
früh 8 Uhr
werden
im Schlachthaus
prima Hammel-
gelingen und Röhre verkauft.

Verloren
Eine Schilke u. Schlüssel
zusammengebunden, verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
M 2, 2, paterte. 84997
Ankauf
Wildgeheißt.
Zu guter Lage der
Stadt Mannheim wird
ein bereits bestehendes
Wildgeheißt gegen
Bergütung für die
Rundschicht zu über-
nehmen gesucht; vor-
gezogen wird ein sol-
ches, wobei sich nebst
Verkaufslokal Woh-
nung und Hofraum für
einen Wagen zu stellen
befindet. Offerten mit
näheren Angaben zu
richten an die Expe-
dition dts. Bl. unter
Nr. 85023.

Verloren
Eine Schilke u. Schlüssel
zusammengebunden, verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
M 2, 2, paterte. 84997
Ankauf
Wildgeheißt.
Zu guter Lage der
Stadt Mannheim wird
ein bereits bestehendes
Wildgeheißt gegen
Bergütung für die
Rundschicht zu über-
nehmen gesucht; vor-
gezogen wird ein sol-
ches, wobei sich nebst
Verkaufslokal Woh-
nung und Hofraum für
einen Wagen zu stellen
befindet. Offerten mit
näheren Angaben zu
richten an die Expe-
dition dts. Bl. unter
Nr. 85023.

Verloren
Eine Schilke u. Schlüssel
zusammengebunden, verloren.
Abzugeben gegen Belohnung
M 2, 2, paterte. 84997
Ankauf
Wildgeheißt.
Zu guter Lage der
Stadt Mannheim wird
ein bereits bestehendes
Wildgeheißt gegen
Bergütung für die
Rundschicht zu über-
nehmen gesucht; vor-
gezogen wird ein sol-
ches, wobei sich nebst
Verkaufslokal Woh-
nung und Hofraum für
einen Wagen zu stellen
befindet. Offerten mit
näheren Angaben zu
richten an die Expe-
dition dts. Bl. unter
Nr. 85023.

Bäckerei
eine günstig gelegene, zu pachten
oder zu kaufen gesucht. Schrift-
liche Angebote unter Nr. 85200
an die Exped. erbeten. 85200
Ein gebroter, gut erhaltener
Ponty-Wagen mit zu kaufen
geucht. 85021
Von wem, unter H 85021 zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Ankauf.
Kuchen, Knochen, Metalle u.
dergleichen Gegenstände werden
zu den höchsten Preisen gekauft.
F. Kederlin, K 6, 4.
Ankauf
von getragenen Klei-
dungsstücken, Schuhen und
Stiefeln. 84327
Carl Gindberger, K 1, 11.
Ankauf
von getragenen Klei-
dungsstücken, Schuhen und
Stiefeln. 80298
L. Herzmann, E 2, 12.

Verkauf
Bäckerei zu verkaufen.
Ein Haus, in welchem
seit Jahren eine gangbare
Bäckerei, mit 4 Bäder-
burichen, betrieben wird,
ist für den Preis von R. 32.000
mit einer Anzahlung von R. 4000
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Bäckerei vollständig
frei. Röh. durch Agent Adam
Bosser, T 3, 1. 84910

Wegungshalber billig zu verkaufen:
Kommade, 6 Stühle mit hoher
Lehne, Schreibpult, Bäckerschrank,
Küchengeheißt.
84475 B 1, 8.
Witz Herrenkleider zu ver-
kaufen, dabei ein fast noch neuer
Schwarzer Anzug. 84958
K 4, 2, 3. Stod.

Stellen finden
Ein angehebrer
Commis,
der gleich eintreten kann, wird
gesucht. Bewerber, welche mit der
Kohlenbranche vertraut sind, er-
halten den Vorzug. 85042
Angebote mit Gehaltsansprüchen
unter dem Zeichen K. 8. 85042 an
die Expedition dts. Bl. zu richten.
Gesucht:
ein tüchtiger Rechner Röhma-
schneidender gegen Gehalt
und hohe Probestien. Offerten
unter L 85100 an die Exped. d. B.

2 tücht. Schreiner gel. 84829
T 2, 3.
Vertrauenswürdig Personen
zum Einlassieren von Geldern ge-
sucht. Offerten unter Nr. 85046
an die Exped. ds. Bl. 85046
Herrschaffs-Gärtner,
der auch im Gemüdebau erfahren
ist und beste Zeugnisse auszu-
weisen hat, sofort gesucht. Röh.
in der Exped. ds. Bl. 85022

Dampfescherei.
Zur Führung einer Dampf-
dreschmaschine ein
tüchtiger Maschinist,
welcher schon dazartige Ma-
schinen geleitet hat, wüchtern
und fleißig ist, sofort gegen
gute Bezahlung gesucht.
Von wem, sagt die Expe-
dition ds. Bl.
Von einer Papierfabrik wird
zum baldigen Eintritt ein
Kesselschmied

verlangt, die Stellung ist bei an-
gemeinen Leistungen gut bezahlt
und dauernd. Offerten sub G.
F. 1025 an Haasenstein & Vo-
gler K.-G. in Frankfurt a. M.
Bauknecht
finden bei hohem Lohn Arbeit in
Saarburg (Elsringen)
bei 85167
Blum, Tobias, Zersche.
Ein Mann mit guter Hand-
schrift, der Rechnen kann, als
Aufseher gesucht. 85163
Heinrich Schwarz,
Baumaterialienhändler.
Schreiner gel. S 4, 17. 85149
Schreiner gel. 84854
Schneider in das Haus gesucht
85034 Q 8, 15.
Ein tüchtiger Hausbursche,
der auch Hühner füttern kann, sofort
geucht. 85036
Zu erfragen in der Expedition.

Wichtige Schreiner gef. 85169 N 6, 6 1/2. Aufseher gesucht. Q 3, 17. Restaurationstöchtern sofort gesucht. Fr. Kibel P 2, 17.

Verkäuferin und Lehrmädchen

per sofort verlangt. 85217 J. Coper, D 3, 11 1/2. Perfekte Weichengrundherin gesucht. 85090 L 13, 10a, 2. Stod. Weibung 12-1 Uhr.

Gebühte Näherinnen

finden Arbeit in der 85424 Südcfabrik, M 7, 25.

Gesucht

nach Frankfurt a/Main in ein größeres, christliches Detailgeschäft zwei Verkäuferinnen, welche mit der Merceriwarenbranche vertraut sind. Offerten unter N. C. 1000 an Haafenstein & Vogler N. C., Frankfurt a/M. 85103

Modes.

Lehrmädchen zu sofort. Eintritt gesucht. 85261 K. Friedmann, D 1, 13. Bäckerinnen, Arbeiterinnen, 16. Ausläufer gesucht. 84563 H. B. Grün, P 5, 13 1/2. Schön, Haus- u. Zimmermädchen mit guten Empfehlungen such. u. f. d. a. H. d. Stelle. 84937 Bureau Kibel, S 2, 5. Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. 84861 Schweiggerstraße 18a, 2. St. Väteres Mädchen, das Nähen und Wägen kann und schon bei kleinen Kindern war, wird zu einem 10 Kanate alten Kinde gesucht. Nur besten Empfehlung, mit guten Zeugnissen, wollen sich in der Exp. d. Bl. melden. 85178 Gut empfohl. Mädchen jed. Art. bessere Näherinnen finden stets gute Stellen. 85209 Fr. Kibel, P 2, 17. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen werden auf's Ziel gef. 84906 Fr. Schuster, E 5, 5. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum Kleidermachen sof. gesucht. 85032 D 3, 3, 2. Stod. Ein solches, junges Mädchen sof. gesucht. 84448 D 6, 14. Eine ältere Frau des Tags über zu 2 Kindern gesucht. 84904 H 9, 14b, 4. St. Zwei Mädchen suchen u. finden sof. u. auf's Ziel Stelle. 85061 D. Oberliesch, J 2, 20. Monatsfrau gesucht. 84437 K 4, 7 1/2, 4. Stod. Zu sprechen zwischen 9-12 Uhr. Zur selbstständigen Leitung eines kleinen Haushaltes wird ein reines Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Näheres in der Exp. d. Bl. 85187

Stellen suchen

Ein junger Mann, längere Zeit Militär, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aufseher, Vorarbeiter, oder Verwendung in einem Bureau. /u erfragen in der Exp. d. Bl. 84380 Eine reinliche Frau such' ein Comptoir zu reinigen oder Monatsstelle. H 5, 2, 4. St. 84754 Ein junges Mädchen von auswärts, welche mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist und schon einem besseren Haushalt vorgestanden hat, wünscht zu weiterer Ausbildung entsprechende Stellung. Off. Off. erbeten an 84916 an die Exp. d. Bl. 84916 Eine tüchtige Verkäuferin wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Expd

Reinliche kinderlose Frau sucht Monatsdienst.

H 7, 8, 3. St., Hinterhaus.

Lehrning

gehüht gegen sofortige Beschäftigung. Joseph Dier, Graveur, 85261 Mannheim, O 1, 5.

Sehrling gesucht. 84617 Jul. Peim, Mechaniker, J 7, 25.

Für mein Modewaren- und Confectionsgeschäft suche per September einen

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen. Kost und Logis im Hause. 84986

L. Mayer. A. R. Hoflieferant, Heidelberg.

Wiedergelohnte

Gesucht sofort eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Badstube und souf. Zubehör, mit Balkon oder Garten, in guter Gegend, Detailkrite Offert. mit Preisangabe zu senden an Major v. Knobelshorn, 85105 Blättig bei Bühl.

Per 1. oder 15. Oktober wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter Nr. 85051 an die Expedition. 85051

Von einem jungen Manne ein gut möblirtes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. J. Nr. 85019 an die Expedi.

Eine Schenker zur Aufbewahrung von mindestens 200 Ctr. Strohh und Heu zu mieten gesucht von der 85002 Mannheimer Weizenbrennerei, B 6, 15.

Ein kleineres Haus zu mieten, unter günstigen Bedingungen auch zu kaufen gesucht. Adresse beliebe man verschloffen unter Nr. 85206 in der Expd. d. Bl. abzugeben. 85206

Magazine

E 1, 12 n. Weststraße u. v. Röh. 2. St. 81875

H 8, 4 eine Weststr. oder für ein Lagerhaus zu vermieten, zu vermieten. 85078

H 8, 18 helle Weststr. 1. verm. 80019

J 5, 15 Weststr. m. od. ohne Hof. zu verm. 84841

P 6, n helle Weststr. m. u. ohne Hof. 1. v. 82900

Gedehere Parterre u. sonstige Räumlichkeiten für Comptoir sowie zur Cigarrenfabrikation oder ähnlichem Betriebe besonders geeignet, sof. zu v. 78921 Näheres im Verlag.

Räden

C 3, 9 gegenüb. d. deutschen Hofe sind 3 geräumige Räden nebst Magazinräume zu vermieten. 81029 Röh. b. S. Dahnert, C 3, 13/14

H 7, 8 a Laden mit ausf. Sim., Wasserl. u. Zubeh., per Monat 26 M., zu verm. 85203

Zwei Räden in der Kunststraße, ganz oder getheilt zu vermieten. 85006 Näheres O 4, 17.

Zu vermieten

A 3, 6 Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermieten. 81844

A 3, 8 Parterre-Stod. 5 Zimmer, Küche u. eventl. 2. Stod. 5 Zimmer, Garderobe, Küche u. c. preiswerth zu verm. Näheres bitte man Parterre daselbst zu erfragen. 84588

B 4, 1 Schillerplatz, 2. Stod. zu vermieten. 85508

Näheres parterre. B 4, 5 1 Part.-Wohn., 4 Z., Küche u. Keller für 1 Bureau geeignet f. j. v. 84861

B 5, 5 2. St., Seitenstr., 3 Z., Küche u. Kell. f. j. v. 83937

B 6, 2627 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante

Bel-étage

2 Balkon, Erker, 12 Zimmer mit Salon, Vabelabinet und allem erforderlichen Zubehör, eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus sofort oder später zu vermieten. Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an den Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé N 3, 9, zu wenden, welcher auch über die Bedingungen der Vermietung Auskunft ertheilen wird.

B 6, 6 3. Stod. 6 Zim. mit Zubeh. zu v. 84424

B 6, 11 2 Zimmer u. Küche u. Röh. 1. v. 84628

B 6, 13 der 2. St. 3 Zim. Küche u. Zubehör sof. od. später begh. zu v. 83434

B 7, 16 der 3. Stod. 8 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84504

C 8, 14 Parterrewohnung, 6 Zimmer u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 83540 Philipp Jelsch, E 5, 1 am Kirchmarkt.

D 2, 11 4. St., 3 Zim., Küche u. c. an ruh. Seite zu vermieten, per Sept. u. 2 Zimmer logisch begehbar. 84983

D 3, 15 2 freundl. Zim. nebst Zubehör an eine ff. ruh. Familie zu verm. 84430

D 4, 17 2. St. schöne möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. 85179

D 6, 15 Parterrewohnung sofort zu verm. Näheres bei 83243 Gebrüder Rippert, H 7, 21.

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleit. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 79256

F 5, 19 1 Zimmer u. Küche zu verm. 84885

F 5, 22 3. St., 2 Zimmer u. Kammer 1. v. 84851

F 7, 12 2. St., 2 Zimmer, Küche zu vermiet. Näheres G 3, 16. 88698

G 3, 11 Seitl., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stod. links. 84133

G 3, 2 1 Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 84558

G 3, 11a Zimmer u. Küche zu verm. 84768

G 4, 8 2. Stod. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 84913

G 5, 15 im Hinterhaus 1 Wohn. 1. v. 83272

G 5, 17 4. St. Hinh., 1 n. Wohng. zu vermieten. 84116

G 5, 18 3. St. 3 Zim. u. Küche 1. v. 84919

G 5, 24 n. Wohng. sofort, 2 Wohng., 3 Zim. mit Zubehör per 1. September, 1 leeres Zimmer per 15. Sept. zu vermieten. 84447

G 7, 1 neu hergerichtet, 2 Zim. und Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 84519

G 7, 6 2 Zimmer u. Küche 2 an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 84865

G 7, 8 3. Stod. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 84877

G 7, 8 Mansarden-Wohn., 2 Zim. u. Küche an ruhige Familie zu v. 84878

G 7, 12 im 2. u. 3. Stod. 3 Zim., Küche mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 84837

G 7, 12 1 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 88432

G 8, 14 Seitl., eine sehr abgeth. Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per Septbr. zu verm. 84428

G 8, 21 2 Zim. u. Küche und 3 Zimmer zu verm. 84873

G 8, 25 1 f. d. Stod., abgeth. Wohn., 3 Zim. u. Küche f. j. v. 85433

H 4, 25 1 n. Wohn. an ruh. Seite 1. v. 84894

H 6, 34 ist eine schöne 2 Wohn. 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 84120

H 7, 4 hochpart., 5 Zim., Küche u. Zubehör (sog. j. u. v. im 4. Stod., 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 84287

J 1, 17 2 Zim. mit Kell. u. Röh. 1. v. 84628

J 2, 17 2. St., 3 Zim., Küche u. Kell. zu v. 84849

J 4, 10 1 Zimmer u. Küche zu verm. 84576

J 5, 4 eine kleine Wohnung zu verm. 84867

J 7, 15 Ringstraße, 1. u. 3. Stod. 5 u. 6 Zimmer zu vermieten. Gärtchen vor und hinter dem Hause. 83139 Näheres im 2. Stod.

J 7, 19 4. St., 2 Zim. an ruh. Seite. Röh. 2. St. 85228

K 1, 8 2 Tr. 3., Redarstraße, 6 Zimmer, Garderobe, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. Laden. 84467

K 1, 9b 3. Stod. gegen die Ringstr., 7 Zimmer, Küche nebst allem übrigen Zubehör preiswerth zu vermieten. 84595 Näheres O 7, 10b, Comptoir.

K 2, 7 Gaupenwohnung mit Kell. zu verm. 83842

K 2, 23 schöne Part.-Wohng. 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung bis 1. Nov. 1. v. 83437

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. Stod. besteh. aus 6 Zim., Küche, Garderobe, Mansarde u. Keller, mit Gas- u. Wasserleit. per 15. Juli zu verm. 76778

K 3, 10 1 Zim. m. Kochenrichtung 1. v. 85210

K 3, 10a 2 schöne Zimmer u. Küche sof. u. Näheres im Laden. 85015

K 3, 10a 2. Stod. 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Sept. zu verm. Näheres parterre K 3, 15 oder G 2, 13, parterre. 83995

K 4, 8 1 1 Zimmer u. Küche zu verm. 84238

L 4, 5 Hinterh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 78934

L 4, 11 2. oder 3. St., 4 Z. u. Küche zu v. 84581

L 4, 11 Parterrewohnung zu vermieten. 84580

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stod. 3. Stod. sof. zu verm. Näh. part. 83329

L 13, 4 4. Stod., 4 Zimmer, Küche u. c. billig zu vermieten. 84597

L 14, 5b 4. St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 83780

L 15, 10 u. 11 Raifering, 87226 3 elegante Wohnungen, 6 bis 8 Zimmer, sofort begehbar 1. v. 84929

L 18, 5 5 Zim. u. Küche zu verm. 83429

M 3, 3 hochpart. 3 gr. Zim. u. Zubeh. 1. v. 84893

M 5, 11 4. Stod., 3 Z., 1 R. zu v. 83819

N 1, 8 1 vollst. neu hergerichtet. Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Badstube, Wasserl. u. Abf. sofort zu verm. 84267

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

O 4, 2 3. Stod. 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 84915

O 4, 12 1 leeres Zimmer an einzelne Dame zu vermieten. 83413

O 6, 2 4 große Zim. u. Küche mit Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 84288

O 7, 10c Hohelegante 3. Stod. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, vollständig eingerichteten Badzimmer, 2 Mädchenzimmer, Keller und Speicher u. im 4. Stod. 5 Zimmer u. c. als eine Herrschaftswohnung oder jedes Stodwerk für sich preiswerthig zu verm. 84596 Näheres O 7, 10b, Comptoir.

O 7, 16 1 Wohnung, 6-8 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 84090

Q 5, 13 3 Zim. nebst Küche u. Kell. 1. v. 83975

Q 5, 24 abgeth. 2. St., 3 Zimmer, Kell., Wasserleit. zu vermieten. 84442

In meinem neuerbauten Hause (Friedrichsring) sind die Parterrewohnung mit Vorgarten, Bel-étage sowie 3. Stod. auf's Elegante ausgestattet, mit schönster Aussicht auf die Bergstraße und die köstlichen Anlagen, per September oder später zu verm. Zacharias Oppenheimer, 82408 Q 7, 17a.

R 4, 15 1 Wohnung zu verm. 84578

R 6, 1 2 Zim. und Küche zu verm. 84905

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 83483

S 2, 21 2. St. Hinterh., 2 Zim. mit Küche 1. v. 84615

S 4, 10 2 Zimm. u. Küche zu verm. 83971

86, 11 Ringstr., 2. Stod. besteh. aus 5 Zimmern und allem Zubeh. zu verm. Zu erfragen G 8, 8, im Hof. 84058

T 1, 1 3. Stod. abgeth. Wohn., 4 Zim. u. Küche, Wasserl. an ruhige Leute preiswerthig zu verm. 88990

T 3, 15 1 Neubau mehrere Wohn. zu verm. Näheres H 8, 13, 2. St. 85193

T 5, 5 2. St., 2 Zim., Küche u. Kell. sof. 1. v. 85008

U 5, 5 2 Zim. u. Küche bill. zu v. 84806

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schöne abgeth. Wohnung sofort begehbar zu verm. Näheres parterre. 83214

Z 7, 2c 6 Feuerwehrtaus, 1 unmöbl. Zim. an anständ. Berl. 1. v. 84424

Z 10, 28 2. Stod., 3 Zim. u. Küche sammt Zubehör; im 2. u. 3. Stod. 2 einzelne Zimmer mit separatem Eingang sof. zu verm. 84102 Röh. H 5, 2.

Ringstraße

2. Stod. 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Verlag. 81476

In schönster Lage der Stadt 2 Stod. eine Wohnung mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer nebst allen Zubehör, auch Gartengenuss, bis 1. October begehbar bei Peter Knell in Weinheim, Hauptstraße Nr. 39. 1000

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, per sofort zu verm. Näh. 84897 L 14, 2, parterre.

Zu vermieten per August u. September Ringdamm Q 7, R 7, S 6 elegante neue Wohnungen, 4, 6, 7 und 8 Zimmer nebst Zubehör. N. R 7, 2, Unten. 81528

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchenbienen, ZJ 2, 1, Redar-gärten. 84326

6-7 Zimmer, Badzimmer u. c. zu vermieten. 79043 Röh. G 8, 27, 2. St.

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 neu möbl. Zimmer, Wohn. u. Schlafz. per sofort, ferner 2 große Manf. Zim., Küche u. Keller per 26. Septbr. zu verm. 84862

B 5, 8 im 2. Stod. ein schön möbl. Schlafz. u. Wohnzimmer, an 1 oder 2 Herren per 1. Okt. zu v. 84445

C 2, 1 3. St., Café français, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 84951

G 4, 20 21 3. St. f. w., 1 möbl. 1. v. 82385

G 8, 5 3. Tr., f. möbl. Zim. sof. zu verm. 84914

D 2, 1 Neub. 3. St., schön möbl. Balkon-Zim. m. od. ohne Pension zu v. 84842

O 5, 10 3. St. Herberh. einach möbl. Zim. 1. v. 84431

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 84626

G 7, 5 4. St., gut möbl. Zim. mit oder ohne Koff. zu vermieten. 84744

G 8, 26 3. Stod. f. w. möbl. Zim. auf die Str. gehend, zu vermieten. 85173

H 2, 7 1 möbl. Schlafz. 2 m. Wohnzimm. an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 77286

H 6, 12 1 chf. möbl. Zim. 2 Herren a. b. Str. gef. zu v. 84839

H 6, 13 gut möbl. Zimmer zu verm. 84783

H 7, 12 1 möbl. Part.-Zim. 1. v. 84086

H 10, 7 3. St., 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit od. ohne Koff. 1. v. 80035 Röh. H 10, 5a, 2. Stod.

J 7, 9 2. St., 1 möbl. Z. an 1 chf. 2 Herren a. b. Str. gef. bill. zu vermieten. 84681

J 7, 12 (Ringstraße) im 2. Stod. ein gut möbl., geräumiges Zimmer mit feiner Aussicht ev. mit Pension preiswerthig zu vermieten. 88790

K 3, 11a 1 Tr., 1 schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 84092

K 3, 11b Ringstr., 1 f. w. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 84522

K 4, 9 2. St., 1 schön möbl. Zimmer auf Straße gehend sofort zu verm. 84898

M 1, 1 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzimm. per sof. 1. v. 81709

M 1, 9 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 85005

M 3, 7 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise 1. v. 84320

M 3, 8 2. St., einf. möbl. Zim. an ein Feinlein od. Lehrling zu verm. 83530

M 3, 9 verschiedene Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 84604

M 4, 10 2. Stod. möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 84751

M 7, 22 4. St. reichl. 1 fein möblirt. Zimmer zu vermieten. 84634

N 2, 11 2. St. in der Röh. b. Kaufhaus 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 84034

O 5, 8 3 Tr., 1 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Sept. 1. v. 84282

O 7, 16 1 möbl. und unmöbl. Zimmer zu v. 84854

Q 3, 15 gut möbl. Zim., ganz sep. monatl. 14 M. sofort zu verm. 85033

Q 4, 2 3. Stod., 1 gut möbl. Zim. bill. 1. v. 84869

Q 4, 17 3. Stod. 1 gut möbl. Zim. sof. 1. v. 84863

Q 4, 22 möblirtes Zimmer zu verm. 84114

S 1, 15 2. Stod. 1 schön möbl. Zim. billig 1. v. 84723

T 1, 13 3. St. links, 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. Eingang Hundstähre. 84912

T 5, 5 1 möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. 85004

Exter's

garantirt echt und rein Chinesische Thee's

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.50 empfehlen: Georg Dietz am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. u. roth. Kreuz, N 2, 7, C. Strube, G 8, 5.

F 20% Rabatt. F 4, 8 Ausverkauf. F 4, 8

Da in kurzer Zeit wegen Anzuges mein Lager geräumt werden muß, vergüte ich auf die schon ohnehin niedrigen Cassenpreise bei folgenden Artikeln

≡ 20% Rabatt ≡

Euch und Fuchskin, Paletots, Regenmantelstoffe, schwarze und farbige Damenkleiderstoffe, Unterrockstoffe, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, wollene Bettdecken, Waffeldecken, Sammt- und Seidenzeug.

Dagegen auf sämtliche Baumwollwaaren 10% Rabatt.
Veräume Niemand die günstige Gelegenheit zum Einkauf.

F 4, 8 J. Lehlbach F 4, 8. Mannheim.

Saison-Ausverkauf.

In Folge der vorgeschrittenen Saison und der ungünstigen Witterung verkaufe mein außerordentlich reichhaltiges Lager in

Damen-Staubmänteln, Damen-Regen-Paletots, Damen-Fichus und Umhängen, Damen-Regen-Savelocs, Damen-Promenades, Damen-Radmänteln, Damen-Mantelets (für Herbst und Frühjahr), Damen-Zailen, Damen-Jaquettes, Kinder-Mänteln, Damen-Mantelstoffen und Besätzen

33 1/2%

unter dem realen Werth. Der Saison-Ausverkauf dauert bis zum 15. September.

Sophie Link

Q 1, 1. Breite Straße, Ehladen. Q 1, 1.

Vorläufige Anzeige & Empfehlung.

Unterm heutigen Tage habe ich am hiesigen Plage
37 Schweizingerstraße 37

ein
Anstattungs-, Weiß- & Wollwaarengeschäft

sowie ein Fabriklager in

Hemden und Arbeiterkleidern etc.

Zur großen Auswahl

eröffnen.
Durch den **Alleinverkauf** aus einem bedeutenden Fabrik- und Engros-Geschäfte, bin ich in den Stand gesetzt, stets ein großes in allen Preislagen reichsortirtes Lager mit allen Neuheiten versehen, zu unterhalten und daselbe aus den besten Qualitäten bestehend

im Detail zu wirklichen Fabrik- und Engros-Preisen zu verkaufen.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, sich hiervon zu überzeugen und unterlasse deshalb jede weitere Anpreisung.
Auf mein Prinzip

billigste, aber streng feste Preise

die auf jedem Artikel mit Zahlen verzeichnet sind, erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Mannheim, den 30. August 1890.

Hochachtung

Mina Emmerich Wwe.,

37 Schweizingerstraße 37

Zur grossen Auswahl.

Normal-Leinenwäsche nach System Pfarrer Kneipp

gegen Nachahmung

Leinen-
Flechtgewebe.



gesetzlich geschützt.

Keine
Tricotwaare.

Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundrissen für naturgemäße gesunde Bekleidung in einem eigenartigen Flechtgewebe aus kernhaftem Flachsflechtengarn hergestellt, sie bietet nachstehende Vortheile:

Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftcirculation.

Praktischer Schnitt bei guter Ausstattung. Leichte Waschbarkeit und gute Haltbarkeit. Zum Bezug unseres Fabrikats, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere obensiehende Fabrikmarke zu achten.

Mech. Leinenspinnerei Remmingen, Act.-Ges. f. Leinenspinnerei u. Weberei

Alleinverkauf für Mannheim: **Carl Morje, Q 1, 17/18.**

Inhaber: **L. A. Sillb & Jakob Krebs.**

Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zint und sonstige harte Dachung bietet Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

total wasserdicht und wetterfest, kammsicher.
Der Stoff verhärtert durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leichtes Dach-construction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverhaltung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Gartenisole, Willärdarsden, Wandbekleidung für Eiskeller, Lagertische u. s. w. Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrienausstellung Hannover u. s. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lehnkering & Co., Mannheim.
Alleinverläufer für Württemberg, Baden und Pflz.

Spezialität in Kaffee's.

Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

	per 1/2 Ko.		per 1/2 Ko.
reinschmeck. Santos	Mk. 1.20	fst.grossb. Soemanik-Perl	Mk. 1.60
" Campinas	" 1.25	" braun Preanger	" 1.60
grün edel Java	" 1.30	gelb grossb. Java	" 1.50
fst. Neilghery	" 1.40	" Preanger	" 1.55
" Neu-Granade	" 1.50	fst. gelb Menado	" 1.60
" grossb. Soemanik	" 1.60	" grossb. do.	" 1.70
f. Java-Perl	" 1.40	" braun Preanger	" 1.70
fst. Neilghery-Perl	" 1.50	acht arab. Moecca	" 1.70

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Gebrannte Kaffee's

täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei
von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.
Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack.

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplatz.

Alleinverkauf

Kindermann's Patent-Regenerativ-Gas-Lampe

beste und billigste
Läden, Schaufenster, Bureaux etc. etc.

Schönstes
Licht
auf jeden
Beleuchtungs-
Körper



anzubringen.

Preis der Lampe mit Albatrine-Schirm M. 22.—, Fächer-Schirm M. 22.75, Nickel-Schirm M. 24.50.

Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Lager in Bronco- und Crystal-Lustres sowie Lampen für Gas und Petroleum aufmerksam und besonders auf meine Spezialität in Bade-Einrichtungen.

N 2 Nr. 9 1/2 **H. Barber,** N 2 Nr. 9 1/2
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.

Me. Ein Probe bis ganz bereit ohne irgend welche Kosten auf einige Tage ohne jeden Entsch. zu erhalten.